

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 363. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 7. August.

49. Jahrgang. 1901.

(22. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Dunkle Wege.

Roman von Reinhold Grimm.

Da sie eben damit beschäftigt war, die Thüren zu öffnen, wurde Eva der Nothwendigkeit einer sofortigen Antwort überhoben, und sie ließ eine auffallend lange Zeit verstreichen, ehe sie sagte:

„So solltest Du nicht sprechen, Heinrich! Ich konnte ja bei allem guten Willen nur recht wenig für Dich thun. Aber empfindest Du's nicht auch, wie rein und würzig die Luft ist, die da hereinstromt? Goffentlich bist Du recht bald so weit hergestellt, daß Du des Abends einen kleinen Spaziergang im Garten unternehmen kannst.“

„Ja. Und Du wirst mich führen — nicht wahr?“
„Ja oder die Mutter — eine von uns wird es gewiß thun.“

„Nein, nein, nicht Deine Mutter, sondern Du sollst es sein, an deren Hand ich in das Leben zurückkehren will. — Es klingt Dir seltsam, daß ich überhaupt von einer solchen Möglichkeit spreche, nicht wahr? Aber mir ist, als ob ich seit einigen Stunden ein ganz Anderer geworden wäre. Die Sonne hat ein Wunder an mir vollbracht, ein richtiges Wunder. Was wirst Du sagen, wenn ich Dir beichte, daß ich sogar schon angefangen habe, tollkühne Zukunftspläne zu machen?“

„Warum solltest Du das nicht thun?“ gab sie zurück. Aber es klang verlegen, und sie vermied es, seinem erwartungsvoll auf sie gerichteten Blick zu begegnen. „Du wirst sie ja nicht gleich morgen oder übermorgen zur Ausführung bringen wollen.“

„Nein! Erst muß ich natürlich wieder gesund sein, oder doch wenigstens ein halbwegs brauchbarer Mensch. Aber dann — warum sollte ich dann nicht mit einem muthigen Entschluß diesem entsehligen Zustande ein Ende machen? Und warum sollte gerade mir mißglücken, was doch so Vielen gelingt, die über viel geringere Hülfsmittel verfügen als ich? O, wir werden es schon klug und tapfer anfangen, nicht wahr? Wir haben ja noch Zeit genug, einen Plan zu ersinnen, der so fein und wohlüberlegt ist, daß er unmöglich scheitern kann. — Aber Du mußt mir versprechen, daß Du mir helfen wirst, Eva! Denn ohne Dich — was könnte ich ohne Dich unternehmen!“

„Man soll nicht so lange im Voraus etwas versprechen, Heinrich“, erwiderte sie ausweichend. „Und vor Allen mußt Du ja auch darauf bedacht sein, wieder zu Kräften zu kommen. — Du wirst jetzt Deine Arznei nehmen, und dann wirst Du zu schlafen versuchen. Denn Du hast heute viel mehr gesprochen, als Doktor Krüger Dir gestattet haben würde!“

„O, dieser Doktor Krüger — weißt Du auch, Eva, daß er mir garnicht gefällt. Der Andere, ja, das war ein Mann nach meinem Geschmack. Man konnte ihm die Rechtschaffenheit und die Herzengüte förmlich vom Gesicht ablesen. Es ist ewig schade, daß er die Behandlung aufgeben mußte, weil er nicht hier als Arzt ansässig ist!“

Es war die Erklärung, die man dem Kranken für den Wechsel gegeben hatte, und er war zu arglos, ihre Wahrhaftigkeit zu bezweifeln. Eva aber war bei der Er-

wähnung des Doktor Rüdinger wieder merkwürdig roth geworden, und das leise Klirren der Gläser, mit denen sie sich zu schaffen machte, ließ vermuthen, daß ihre Hände nicht ganz sicher seien. Sie füllte einen Löffel mit der wasserhellen Arznei, die noch in der verwichenen Nacht nach Gartwigs Rezept angesetzt worden war und reichte ihn dem Patienten, indem sie fürsorglich seinen Oberkörper stützte.

Folgsam wie ein wohlgezogenes Kind schlürfte er den Inhalt und lächelte ihr dankbar zu.

„Wie gut Du bist, Eva! Ein Brauen erfasst mich bei dem Gedanken, was in diesen letzten zwei Jahren aus mir hätte werden sollen ohne Dich!“

„Auch die Anderen würden Dich aufmerksam gepflegt und Dir nach besten Kräften die Zeit vertrieben haben“, sagte sie rasch. „Niemand ist unerföhlich, Heinrich — und wenn ich aus irgend einem Grunde von hier fortmüßte, so würdest Du Dich bald genug darin gefunden haben, mich zu entbehren!“

Aber er schüttelte den Kopf mit einer Miene, als ob sie von etwas ganz Unmöglichem, Undenkbarem gesprochen hätte.

„Nein, dann würde ich sterben“, erklärte er einfach. „Aber es ist ja auch glücklicher Weise nicht daran zu denken, daß etwas so Fürchterliches geschieht!“

Die freudigen Aufregungen dieses Tages und die ungewohnte Anstrengung des anhaltenden lebhaften Sprechens schienen ihn nun doch müde gemacht zu haben. Oder es war die Wirkung der beruhigenden Arznei, die seinen Kopf matt in die Kissen zurücksinken ließ und ihm die Lider schwer machte. Er wollte noch eine Frage an Eva richten, aber die Worte kamen abgerissen und kaum verständlich über seine Lippen. Ehe er den Satz hatte beenden können, war er fest und ruhig eingeschlafen.

An dem Nachtschränken stehend, auf dem die Arzneiflaschen und Gläser ihren Platz gefunden hatten, betrachtete Eva mit einem Blick voll unsäglichen Mitleids das farblose, verfallene Gesicht des Schlummernden. Es war, als mache das herzzersehrende Bild dieses unglücklichen Kranken sie wieder wandend und unsicher in einem eben erst mühsam erkämpften Entschlusse. Aber diese Unsicherheit war jedenfalls nicht von langer Dauer.

„Ich kann nicht anders“, sagte sie leise vor sich hin. „Und auch um seinetwillen muß ich es thun!“

Sie sah wieder auf die Uhr und sie erschraf, als sie gewahrte, wie weit die Zeiger schon vorgerückt waren. Auf den Fußspitzen, um den Kranken nicht zu wecken, ging sie zur Thür, und nachdem sie noch einmal aufmerksam umhergesehen hatte, wie um sich zu vergewissern, daß Heinrich bei etwaigem Erwachen Alles im Bereich seiner Hand finden würde, dessen er bedurfte, verließ sie lautlos das Zimmer und huschte in das erste Stockwerk hinauf.

Kaum zehn Minuten mochten vergangen sein, als sie wieder herabkam. Sie hatte einen knapp anschließenden dunklen Regenmantel über ihr Kleid gezogen und ein einfaches Strohhütchen aufgesetzt. In der Hand aber trug sie eine leberne Reisetasche, die nach Umfang und Gewicht kaum mehr als die allernothwendigsten Dinge für die Bedürfnisse weniger Tage enthalten konnte. Lauschend blieb sie ein paar Sekunden am Fuße der Treppe stehen. — Dann setzte sie die Tasche nieder, zog einen Brief aus

ihrem Busen und verschwand hinter jener Thür, die in das Vorzimmer zum rothen Salon führte. Als sie unmittelbar darauf wieder erschien, war ihr blasses Gesicht ruhig wie das eines Menschen, den das Bewußtsein alle Brücken hinter sich abgebrochen zu haben, mit einem todesverachtenden Kompfesmuth erfüllt hat. So behutsam als möglich drehte sie den Schlüssel in der Hausthür und schlüpfte hinaus.

Da sich außer dem Kranken in diesem Augenblick nur Frau Martorel unter dem Dache des Landhauses befand, konnte Eva sicher sein, daß ihre Entfernung von Niemand bemerkt worden sei. Und sie machte, um zum Gartenthor zu gelangen, einen weiten Umweg, damit auch von dem ganz im Gebüsch versteckten Gärtnerhäuschen aus Keiner den Klang ihrer Schritte vernehme. Ihre Hand zitterte ein wenig, als sie die immer verschlossen gehaltene Gitterthür zu öffnen versuchte, und wieder hatten ihre feinen Finger Mühe, den Widerstand des anscheinend sehr derb gearbeiteten Schloßes zu überwinden. Mit einem weithin vernehmlichen, klingenden Geräusch sprang endlich der Kiegel zurück. Und hastig, als fürchte sie, daß dieser verrätherische Laut ein Anlaß zu ihrer Befolgung werden könnte, schmiegte sich Eva durch den schmalen Spalt des nur wenig geöffneten Flügels. Sie ließ sich nicht einmal Zeit, ihn wieder hinter sich zu schließen, sondern eilte, ohne umzuschauen, rasch bergab, dem mit seinen erleuchteten Fenstern freundlich zu ihr herauf grühenden Städtchen zu.

Wenn sie den Schnellzug nach Berlin erreichen wollte, den einzigen, der an diesem Abend noch in Neustadt hielt, so hatte sie in der That keine Sekunde mehr zu verlieren. Und sie durfte sich nicht darum kümmern, welchen Eindruck ihr Erscheinen etwa den wenigen noch auf den Straßen befindlichen Einwohnern des Städtchens machte. Um den kürzesten Weg einzuschlagen, mußte sie über den Markt und an dem Hause des Sanitätsraths Rüdinger vorüber. Sie wurde sich dessen wohl kaum bewußt, und sie blinnte jedenfalls nicht auf, als sie den alten Giebelbau passirte. An einem offenen Fenster im Erdgeschoß dieses Hauses aber stand ein blondes Mädchen, das mit starrem, thränenleerem Blick die Gasse hinabstarrte, an deren Ende vor wenig Minuten die schwerfällige Kutsche mit den beiden Braumen verschwunden war. Und die Augen dieses Mädchens hatten die hastig Vorübereilende trotz der abendlichen Dunkelheit erkannt. Man hat ja ein so gutes Gedächtniß für die Gesichter Derer, die man haßt. Und vielleicht waren Margarethens Gedanken eben jetzt nicht weniger bei Eva Martorel als bei Gartwlg gewesen.

Sie fuhr zusammen und neigte sich vor, um der, die sie für die Zerstörerin ihres Glückes hielt, besser nachschauen zu können. Die Richtung ihres Weges, ihre Kleidung und die Tasche in ihrer Hand ließen keinen Zweifel, daß Eva Martorel dem Bahnhof zustrebte. Und wie ein grausamer Dolchstich fuhr es durch Margarethens Sinn:

„Wenn das Verabredung wäre! Wenn er es mit deshalb so eilig gehabt hätte mit seiner Abreise! — Und wenn sie jetzt gemeinsam hinausführen in die Ferne — allein mit einander — allein!“

(Fortsetzung folgt.)

WALHALLA-

Restaurant und Garten,

unabhängig vom Theater.

Angenehmster Aufenthalt bei jeder Witterung.

Diners à Mk. 1.20 und 1.75,

im Abonnement Mk. 1.— und 1.50.

Soupers à Mk. 1.20 und 2.50.

Anerkannt vorzügliche bürgerliche Küche.

Große Weinkarte (ca. 170 Nummern).

Ausgezeichnet gepflegte Biere:

Pilsener, Spatenbräu, Wiesbadener Felsenkeller. 10634

Hauptvertretung der Spatenbrauerei München.

Heilung

Homöopath. Anstalt

FRANKFURT A. M.

Töngesgasse 33/35.

Spec. für Geschlechts-, Harnröhren-, Blasen-, Syphilis, Quecksilbermißbrauch, Gicht- u. Gichtfrontheit, Folgen jugendlicher Verirrung, Neurosen, Nervenl., Schwäche d. Männer etc. mit nachweisl. großem Erfolg. Broschüre m. Dankschreiben geg. 70 Pfg. in Briefmarken. Briefliche Behandlung.

Vegetabilischer Haarspiritus.

Verbessertes Franz-Brantwein von Albert Philidius-Doßheim (Taunus). Untersucht und begutachtet von Dr. phil. Kaiser-Dortmund. Kopf und Haar stärkendes Waschmittel. Per Fl. 1 Mk. bei 10908

W. Sulzbach,

Koiffeur u. Parfümeur, Spiegelgasse 8.

Drucksachen aller Art liefert schnell u. billig Edolfsche Buchdruckerei, Mainz Schwalbacherstraße 2. 1228



Kinderstiefel.

Wir bringen für die nächsten Tage als außerordentlich preiswerth zum Verkauf. Kinder-Knopfstiefel aus starkem Rostleder mit Absatz

für **1.85** pro Paar.

Dieselben sind zur Ansicht in unserem ersten Schaufenster in der Goldgasse, Ecke Langgasse, ausgelegt. 10654

Schuhwaarenhaus „Union“,

Ecke Goldgasse. 33. Langgasse 33. Ecke Goldgasse.

Billiger Serie I Stück à Mk. 7.50. **S. Hamburger,**
 Verkauf in Serie II „ „ „ 10.—
seidenen Blousen. Serie III „ „ „ 15.—
 Langgasse 11. 11023

Flammer's Ideal-Seife
 in Güte und Billigkeit unübertroffen.
 Vertreter: Herr Carl Dauber, Frauenlobstrasse 76, Mainz.
 (M. No. 794) P 7

„Dalli“
 Glühstoffbügeleisen
 ist das beste, bequemste und im Gebrauch billigste Bügeleisen für den Sommer. Unabhängig von jed. Herd- und Gasfeuer, lässt sich dasselbe überall verwenden.
 Probeeisen zur Verfügung.
Conrad Krell, Tannusstrasse 13. 9183
 Telephon 510.
 Spec.-Magazin für compl. Küchen-Einrichtungen.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Verkauf der Villa läßt Frau Jaskowitz am Freitag, den 9. August cr., und den folgenden Tag, jedesmal Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in der Villa

3 Albeeggstraße 3

30 gesammte Mobiliar, bestehend aus:
 1 Rußb.-Schlummer-Einrichtung, bestehend aus: Büffet, Ausziehtisch, 12 Stühle, Serviertisch und Kameltasche-Divan, 14 vollst. Rußb.-Betten, 8 Spiegelschränke, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmor, ein- und zweiführ. pol. und lac. Kleiderschränke, Kleiderständer, Handtuchhalter, mehrere Garnituren mit Plüsch- und Nippsbezug, einzelne Sophas, Ottomane, Kommoden, Consolen, 1 Piano, Schreibsecretär, Bücherschrank, Herren- und Damen-Schreibstische, Verticows, Spiegel mit und ohne Trümeaux, Teppiche, Vorlagen, Gardinen, Portiären, Bilder, Delgemälde, Aquarelle, Treppenaufsteiger mit Stangen, runde, ovale, viereckige, Bauern- und Nipptische, Stühle und Sessel aller Art, Waschgarnituren, Toilet.-Gimer, Kaffee- und Eshervice, Thee-, Kaffee- und Milchkanne, 7 eis. Betten, Gesinde-Möbel, Bettzeug, Kissen, Plümeaux, Kullen, Steppdecken, vollst. Küchen-Einrichtung, Eisschrank, Sitzbadewanne, Gartenschlauch, Waschlätten, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr und noch vieles Andere mehr
 öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Wilh. Helfrich, Auktionator und Taxator,
 Friedrichstraße 47.

Der allerhaltbarste gediegenste Seidenstoff für Schirme ist
Edel-Seide,
 sowie sämtliche erste Qualitäten in Halbseide, Monopol, Hercules etc. stets vorrätig.
 Ueberziehen, Reparieren jeder Art.
Karl Fischbach,
 Kirchgasse 49, zunächst der Marktstr. 10983

Beste Marko **COGNAC** **ärztlich empfohlen,**
 die 1/2 Fl. Mk. 1.75, 2.—, 2.25, 2.50, 3.—, 4.—, 5.—
 die 1/4 Fl. Mk. 1.— bis Mk. 2.70.
 Liqueure, Spirituosen, Punsche, Fruchtsäfte, Südweine
 empfiehlt 5053
H.J. Peters & Co. Nachf. Peter Enders, Michelsberg 32.
 Köln. Telephon-Anschluss 195.

Lauesen & Gawlick.
 Laden: Gr. Burgstrasse 10. *
 Annahmestellen: Moritzstr. 12 und Sedanstr. 6.
 Telephon 579. Zugang zur Fabrik Botzheimerstrasse 55 und verlängerte Blücherstr.
Färberei und chem. Reinigungs-Anstalt
 für Damen- und Herren-Garderoben, Teppiche, Möbel- und Decorations-Stoffe etc.
 Gardinen-Wasch- und Spanneroi. — Decatier-Anstalt.
 Schnellste Bedienung. Mässige Preise. 5554

Altberühmte Mineralquelle I. Ranges.
Roisdorfer
 Natürliches kohlen-saures Tafelwasser
 Hervorragend durch ungemein lieblichen, angenehmen Geschmack und leichte Verdaulichkeit.
Altberühmte Quelle,
 analysirt von:
 Professor Bischof 1825. Professor Freytag 1876.
 Versand in doppelkohlen-saurer Füllung, sowie in Quellen-Füllung.
 Alleinige Vertretung und Haupt-Niederlage für Wiesbaden und Umgegend:
Emil May,
 Blücherstrasse 3.
 Ferner zu haben in den meisten besseren Colonialwaaren-Handlungen, Drogerien, Hotels und Restaurants. P 53
 Altberühmte Mineralquelle I. Ranges.

Sommer Sprossen
 ist das beste Mittel zur radikalen Beseitigung der lässlichen Sommersprossen. Tausende Anerkennungen. Aerztlich empfohlen. Damen, welche dieses Mittel öfter anwenden, erhalten einen wunderbar schönen, jugendfrischen Teint. Nur allein leicht bei 7077
W. Sulzbach, Parf. und Coiffeur,
 Spiegelgasse 8.

Unübertroffene Qualität. **Marschall Niel** Allein-Verkauf.
 mild und aromatisch.
 Mexico-Cigarre: 10 St. 65 Pf., 100 St. Mk. 6.—
 empfiehlt 9230

Zum Einmachen. — Zum Ansetzen.
 Angebläuten Einmach-Zucker zu billigsten Preisen. — Sämtliche Gewürze.
 Hochfeine Einmach-Essige — Essig-Einmach-Essig — Essdragen-Essig.
 Feinst gereinigten Weinsprit — alten Dauborner — Cognac — Rum u.
Louis Schild, nur Langgasse 3, keine Filiale in der Stadt. 10728
 Telefon 2382.

Gespielte Pianinos | Zwei schöne Muschelbetten,
 in den verschiedensten Preislagen werden billig abgegeben bei 10626
Franz Schellenberg, Kirchgasse 33. sofort an verk. Albrechtstr. 46, B. D. 4167

300

weisse und schwarze Hemden-Blousen frisch aus Arbeit,

Serie I Stück 4 Mk in Serie II „ 6 „ in Serie III „ 8 „

Batist, Satin, Mull.

S. Hamburger Langgasse 11.

11028

Bekanntmachung.

Infolge Auftrags eines hiesigen ersten Confections-Geschäfts ver-

heute Mittwoch, den 7. August cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in meinem Auktionslokale

47 Friedrichstraße 47

nachverzeichnete Gegenstände, als:

Seidene, wollene und Waschblousen, weiße Pique-Jackenkleider, wolkene Reifekleider, schwarze Costüme, Kinderkleider, Costümröcke, sowie eine Parthie Foulards und Wollstoffe für Kleider etc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Waaren sind von bester Qualität und erfolgt der Zuschlag auf jedes Gebot.

Wilh. Helfrich, Auktionator und Taxator.

Hygienischer Schutz.

Rein Gemmi. D. R. G. M. No. 42469. Tausende Anerkennungs-schreiben von Aerzten u. A. 1/1 Sch. (12 Stück) 2 Mk., 2/1 Sch. 3.50 Mk., 3/1 Sch. 5 Mk., 1/2 Sch. 1.10 Mk. Porto 20 Pf. Auch erhältlich in Drogerie- und Friseur-geschäften. Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmungen. (D. a. g. 2369) F 144 S. Schweitzer, Apotheker, Berlin O., Holzmarktstraße 69/70. Preislisten verschlossen, gratis u. franco.

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz. Thermal-Bäder à 60 Pf., ganz neu eingerichtet. 5561 Möblierte Zimmer I. Etage.

Badhaus „Zum goldenen Ross“,

Goldgasse 7.

Elektrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern. Erste derartige Anstalt Wiesbadens ärztlich empfohlen

und mit sensationellen Erfolgen angewendet gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Diabotes, Nerven-, Nieren- und Leberleiden, Asthma, Fettsucht, Neuralgien, Hautkrankheiten etc.

Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause. Garten-Restaurant. Gute Pension. 5555

Thermal-Bäder à 60 Pf.

Schwedisches Haarwasser,

gegen Kopfschuppen u. Haarausfall, Fl. Mk. 2.- und 3.- Familien-Fl. Mk. 5.-. Versandt nach außerhalb gegen Briefmarken und Nachnahme.

A. Jürgens, Coiff. u. Parfumeur, 14. Friedrichstraße 14.

Frauenschutze... Libermannsche Erfindung: Gattentrost und präventiv. Verhütung des Schwangerschaftsabbruchs...

Früh-Kartoffeln,

Frührota, reichlich, Kpf. 23 Pf., Gr. Mk. 2.75, gelbe gelbfr. Kpf. 20 Pf., Gr. Mk. 3.25 u. 3.50. Otto Fackelback, Schwalbacherstr. 71, Tel. 852.

Staats-Medaille in Gold 1896.

Hildebrand's

Deutscher Kakao

Mk. 2.40 das Pfd.

Deutsche Schokolade

Mk. 1.60 das Pfd.

Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin.

Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.

Wollen Sie gute

Offenbacher Lederwaren und Reiseartikel zum billigen Preise kaufen? So besuchen Sie den rechten Gelegenheitskauf und bemühen Sie sich nach Grabenstraße 9. Da finden Sie Alles in größter Auswahl.

„Salvament“

Ist die einzige Rettung vor Schnaken, Fliegen, Moskitos.

1 Flac. 90 Pf., 3 Flac. 2.50 Mk. (Nach ausserhalb 25 Pf. für Porto.) 10523

Nur durch: Baeke & Esklony, Wiesbaden, Taunusstrasse 3, gegenüber dem Kochbrunnen. Telefon 2185.

Jeden Tag!

hierher Woche kommen sämtliche auf Lager vorrätige Möbel, Betten, Spiegel etc. aller Art zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf.

D. Levitta, Friedrichstr. 13.

Wasche mit Luhn's Wasch-Extract

Portland-Cement

und Thonwert-Gewerkschaft Mirks Zollhaus (Nassau).

Wir liefern langsam und schnellbindenden Portland-Cement in Ia Qualität für alle vorkommenden Arbeiten - Cementwaaren, Hoch- und Tiefbauten, Pflaster etc. - Feinste Mahlung, höchste Festigkeit und Bindfähigkeit. Absolute Volumbeständigkeit. Für mit unserem Cement sachgemäß ausgeführte Arbeiten übernehmen wir weitgehende Garantien.

Lager und Vertretung: Ludwig Usinger Nachf., Wiesbaden.

Boden- und Wandplatten, Baumaterialien, Farben und Lacke. 8609

Pianoforte-Fabrik Wilhelm Arnold,

Wschaffenburg, gegenüber dem Bahnhof. Telefon 172.

Großes Lager in neuen Pianinos in allen Styl- und Holzarten. Wenig gespielte und gut hergerichtete Pianinos in jed. Preislage. Nur direct. Verkauf an Private, bei Auschluss des Zwischenhandels, zu den äußersten Fabrik-Nettopreisen. Franco-Lieferung. 10 Jahre Garantie. 14 Tage Probezeit. Muster-Preisliste mit Tausenden von Empfehlungen postfrei.

Gesundheits-Binden, I. Qualität, p. Dtzd. 1 Mk., p. 1/2 Dtzd. 60 Pf.

Irrigateure nach Professor Esnarch, complet mit Schlauch, Mutter- und Clystier-Rohr von Mk. 1.40 an.

Große Auswahl in Suspensorien, Clystier-spritzen von 50 Pf. an.

Chr. Tauber, Drogenhandlung,

Kirchgasse 6. Telefon 717.

Wilh. Theisen,

Kohlenhandlung, Luisenstraße 36, Ecke Kirchgasse.

Kohlen, Coaks, Briquets.

Lieferung zu den gegenwärtigen billigen Sommerpreisen nur noch kurze Zeit. Preislisten gerne zu Diensten. 10236

Fernsprecher 2145.

Kohlen

der besten Bechen empfiehlt vor Eintritt der Herbstsaison noch zu den jetzigen äußerst mäßigen Preisen. 9536

Gustav Bickel,

Selenenstraße 8. Telefon 2212.

Anzündholz, fein gespalten, à Ctr. 2.20 Mk., Brennholz à Ctr. 1.30 Mk.

liefern frei ins Haus 5578

Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreinerei, Telefon 411. Schwalbacherstr. 22. Telefon 411. Mainauer Str. 60. 11018

Dauborner

von H. Wagner in Dauborn, garantiert rein, per Literflasche 100 Pf.

Table with 2 columns: Product Name and Price. Includes items like Rum, Getreidekammer-Liquor, Pfeffermüch, Boonekamp, Alpen-Kräuter, Knapp's Kräuter, Cognac.

empfehlen 10241 Wilh. Wolf, Karlstraße 40, Telefon No. 690.

Prämirt Wiesbaden 1896.



Höchste Auszeichnung für diese Branche. Gegründet 1836.

Die Prämierung meiner

Rheingauer Trauben-, Wein- und Einmachessige

verdanke ich nur meinem altbewährten Herstellungsverfahren auf natürlichen Wege, durch das ich milde Weinessige von vorzüglicher Haltbarkeit und hochfeinem aromatischem Geschmack ohne jeglichen Zusatz künstlicher Essenzen fabriziere. Erhältlich in Apotheken, Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäften. 9325

Norbert Prinz,

Sonnenberg-Wiesbaden. Inh. Karl Prinz. Telefon 2378.

1901er neuen Halzhäring

der, in jeder fetter Waare, wie solcher in der hiesigen Gegend selten zu haben, das ca. 10 Pf. 1/2 Maß mit Ind., ca. 40 Stück, franco Nachnahme 3 Mark. (J. L. 10947) F 175

L. Brotzen, Haringfabrik, Greifswald a. Ostsee.

Gelee und Marmeladen.

Table with 2 columns: Product Name and Price. Includes items like Kaiser-Gelee, Obst-Marmelade, Himbeers-, Erdbeers-Gelee, Zwetschen-Marmelade, Feinst. rhein. Apfel-Gelee.

Alle Sorten lose ausgewogen von 20 Pf. an. Mauerstraße 17. C. Weiner, Mauerstraße 17. Conserven-Fabrik (Dampfschere). Für Wiederverkäufer äußerste Vorzugspreise.

Fremden-Verzeichniss vom 6. August 1901.

Table listing names and locations of foreigners, organized by city or region such as London, Paris, Berlin, and others. Includes names like Lomb, Engel, Ritter, Landau, Lube Harkort, Meenman, Dorando, Wesel, Reubler, etc.

Elise Barmann, Metzgergasse 21. Ich kaufe gute Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe, Gold, Silber und Wäffel. Auf Bestellung komme ich Haus. Besondere gute Preise.

Gutes Pianino zu kaufen gesucht. Offerten u. N. J. P. 492 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut erbd. Tisch zu kaufen gesucht. Mauritianstraße 7, 1.

Meiner Herd zu kaufen gesucht. Näheres Pl. Burenstraße 11, Cigarrenladen. 10764

Ein gebt. guter 8-Kamm. Gasherd mit Platte u. 1 Gasofen zu kauf. gel. Herrostr. 29, Schneiderl.

Glasdach, gel. Näb. Marktstr. 12, 2 Tr. r.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Nein hochrent. Etagenhaus, in schönem Garten, ohne Hintergebäude, will ich für 128,000 Mk. verkaufen. Hypothekensverhältnisse geregelt, die niedrig gehaltenen Mietten übersteigen Verzinsung des Ankaufspreises um 2000 Mk. Wohnungen stehen nie leer. Capitalanlage allerersten Ranges. Anzahl. u. Liebereinf. Selbstrefect. erb. unter A. H. 573 an den Tagbl.-Verlag. 11066

Die Villa Weinbergstraße 4 ist sofort zu verkaufen. Näheres bei Ph. Besier, Taunusstraße 83/86. Anzahl. jeden Tag von 4-6. 9400

Für Metzger.

Haus an frequenter Straße (Kendau) für Metzgerei eingerichtet, zu verkaufen. Wünsche können eben noch berücksichtigt werden. Offerten unter W. A. 571 an den Tagbl.-Verlag. 10537

Ein hochrentables Etagenhaus (Doppelt 4 Zimmer) in der Nähe des Kaiser-Friedrich-Rings preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten bitte unter J. U. 495 an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen

Wohn. gelog. Villa, Höhenlage, zum Abblauen, a. Stall u. gr. Obstgarten. Gleich beziehbar. Anzahl. u. N. V. 434 an den Tagbl.-Verlag.

Sicherste Kapitalanlage.

Zwei Geschäftshäuser mit Läden, Lagerkammern, Werkstätten, großen Kellereien, in guter Lage, mit hoher Rentabilität und günstigen Hypotheken-Verhältnissen zu verkaufen, eventl. gegen kleineres Object zu vertauschen. Offerten an V. T. 569 an Hausenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. 1064

Villa für 35,000 Mk. zu vertauschen oder bei 4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Hat 12 Wohnräume. Näheres bei Kraft, Bleichstraße 2, 2.

Haus (Neubau), doppelt 3-3-Z. Wohn. im Stadt, Stadlung für 14 Pferde, große Werkstätte, 17000 Mk. zu verkaufen. Alles vermietet. Joh. Ph. Kraft, Bleichstraße 2, 2.

Haus Thorsahrt, für nur 60,000 Mk. zu verkaufen. Näheres bei Kraft, Bleichstraße 2, 2.

Eckhaus Moriststraße, mit doppelt gr. 3-3-Z. Wohnungen im Stadt. Hat 4 Läden einzurichten, bei fl. Anzahl. zu verkaufen durch Kraft, Bleichstraße 2, 2.

Geschäfts-, Privat- u. Geschäftshäuser in allen Stadtteilen zu verkaufen. Mathias Feilbach, Nicolastr. 5

Sehr schönes Geschäftshaus

(Wohn.) in bester Geschäftslage hier, mit Läden u. schönen Wohnungen, ist Sterbefalls halber für 185,000 Mark zu verkaufen. Offerten unter F. G. 8. 499 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Haus, Herderstr., 6 Zimmer in d. Etage, zu verk. Offerten u. N. N. 544 an den Tagbl.-Verlag. 11170

Zu verkaufen ein Haus m. gr. Kolonial-Gesch. Mathias Feilbach, Nicolastr. 5.

Ladeneinrichtungen (Leberberg u. Schöne Aussicht) zu verkaufen. Näb. bei Schmidt, Zimmermannstraße 4.

Wohnplätze an der Guelienstraße (36 Mtr. breite Allee) seitlich der Seidenstraße, zu verkaufen. Näb. Danubaren Hildner, Dohlbenerstraße 41. 10515

Villenbauanlage verschied. Größe, zu verkaufen. Näb. Bestmühlstr. 19, 1 r. 1781

Wohnplätze, 20, 30 auf 16, 20, unter günstigen Bedingungen zu verk. Näb. Scharnhorststr. 20, 11143

Bau-Blöße, Solmsstr., 112 Ruth. Auskult im Bureau, Wilhelmstraße 54. 1767

Bauplatz, 27 Ruth. gr., a. d. Schönen Aussicht, Auskult. gelegen, gegenüber d. Wasserpark, ist zu verk. Näb. Bleichstr., Schöne Aussicht, Villa Vasele. 1063

Baugelände in Dief a. d. R., vier Morgen mit großen Kellereien, äußerst günstig, auch für Fabrik oder Brauereianlagen, zu verkaufen oder gegen Rentenhaus hier oder auswärts zu vertauschen. Näb. Theoborenstraße 2. 9346

Wohnplätze, Grundstücke u. Gärten zu verkaufen. Mathias Feilbach, Nicolastr. 5.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Haus mit Läden hier oder sonst, wird mit 1000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. u. J. O. J. 530 an den Tagbl.-Verlag.

Schöne schuldentfreie Baugrundstücke im Werte von 30-40,000 auch 50,000 Mk. gegen hochrentables Etagenhaus. (Ohne Hintergeb., 150 m v. Gullstette d. Elektr.) Offerten unter C. H. 575 an den Tagbl.-Verlag. 10638

Bauplatz gesucht

Im Südviertel, von 20-25 Ruthen, erst. Haus, das noch Platz zum Bauen hat. 11185

Otto Engel, Adolphstraße 3.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Für gute Hypotheken, Restkaufgeider, Forderungen habe reich Käufer. Genial Meyer Sulzberger, Bahnhofstraße 16. Telephon 524. Sprech. v. 3-5 Uhr. 1765

Hypothekengelder von Privaten wie Instituten zu jedem Betrage stets zur Hand. Näb. 5634 Carl Wolff, Bertramstraße 6.

Erste deutsche Hypotheken-Bank beleih Wiesbadener Objecte, erststellig, mit 60% der Taxe zu üblichem Zinsfuß und berechnet 1% Abschluß-Provision. Anträge werden entgegengenommen und sofort erledigt durch John Friedrich Fraenkel, Wiesbaden, Rheinstr. 48, P.

50-60,000 Mk. sind sofort

auf Nachhypothek auszuliehen. Offerten u. C. W. 433 an den Tagbl.-Verlag. 10537

13-15,000 Mk. leide gegen Hypothek auszuliehen. Anträge u. N. N. 519 a. d. Tagbl.-Verlag. 11210

10,000 Mk. auf 2. Hyp. wünsch ich auszuliehen. Offerten erbeten unter D. V. 433 an den Tagbl.-Verlag.

Restkaufschillinge bis 50,000 Mk. zu kaufen gesucht. Meyer Sulzberger, Bahnhofstraße 16. 10651

25,000 Mk. geg. 2. Hypothek auszuliehen. Näheres unter Chiffre C. V. C. 526 an den Tagbl.-Verlag. 11208

Auf 2. Hypothek

wünsche ich 20,000 Mk. auszuliehen. Off. unter G. H. 8. 491 a. d. Tagbl.-Verlag zu richten. 30-35,000 Mk. geg. 2. Hyp. (u. 1/2 Betleid.) auszul. Off. u. T. E. T. 511 a. d. Tagbl.-Verlag. 3000 Mk. gegen Hyp. zu verk. Off. u. A. Z. A. 528 a. d. Tagbl.-Verlag. 11207

Capitalien zu leihen gesucht.

Hypothek von ca. 23,000 Mk. an 2. Stelle auf prima Object von solchem Manne per sofort gel. Off. u. N. N. 535 a. d. Tagbl.-Verlag.

50-60,000 Mk. zur ersten Stelle per gleich oder 1. Oktober von gut situiertem Geschäftsmann und pünktlichem Zinszahler gesucht. Offerten unter Z. A. 578 an den Tagbl.-Verlag. 10636

10,000 Mk.

an zweite Stelle auf ein gutes Geschäftshaus zum 1. Oktober gesucht. Offerten u. N. N. 573 an den Tagbl.-Verlag. 10642

50-60,000 Mk. gesucht

als 1. Hypothek auf ein Wohnhaus in Biebrich. Offerten unter N. N. 3 postl. Biebrich.

70-80,000 Mk. geg. prima 1. Hypothek auf ein neuerb., sehr rentabl. Eckhaus in guter besserer Lage von sehr vermög. Mann u. äußerst pünktl. Zinsz. zw. Januar u. April gef. Off. unt. N. N. 516 a. d. Tagbl.-Verlag. 11201

Auf prachtvolles Haus

in feinsten Lage Wiesbadens wünsch ich 50-60,000 Mk. auf 2. Hypothek anleihen zu erhalten. Offerten u. L. M. N. 495 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

35-40,000 Mk. geg. vorzügl. 2. Hypoth. zu 5% auf ein hochrentabl. feines Geschäftshaus im Centrum d. Stadt (beste Geschäftsl. Wiesb.) gef. Off. u. N. L. M. 517 a. d. Tagbl.-Verlag. 11202

Verstärkendes

Dr. Keller, Arzt, ist zurückgekehrt. 11183

Fein. Fremdenpension, event. Haus in welchem sich solche einrichten läßt, in guter Lage zu übernehmen gesucht. Offerten mit genauer Angabe d. Preises und Lage unter M. Z. 478 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Filiale

zu über. gef. o. jung. repräsent. unabh. Frau m. Kottler Schrift und kaufm. Kenntn. Eventl. auch Botsch. als Kassiererin oder ähnl. Stellung gegen Caution. Offerten unter V. M. 11 postlagernd Postamt Schützenhofstraße.

Welch leistungsfäh. Firma richtet verb. Dame best. Standes eine Filiale ein? Weisw., Galant., Leberm. oder ähnl. Branche, welche später käuflich übernommen werden würde, auch m. geügte. Geschäft u. Umständen über. Offerten unter L. Z. 478 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Renommirte Wiesbadener Großbrauerei bezieht bessere Restaurants bei Bierbeg. Offerten unter N. N. 516 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Viertel Abonnement 2. Barquet gesucht. Müllerstraße 2, 1.

150 Mk. pro Monat

u. hohe Provision zahlen wir respectabl. Herren f. den Verkauf unv. vorzügl. Cigarren an Wirthe, Händler u. Private. (Man. No. H. 1711.) P. S. Albert Sievers & Co., Cigarren-Fabrik-Lager Hamburg 21.

Höherer Beamter sucht ständigen Mittag- und Abendstisch in feiner Pension. Offerten mit Preisangabe unter L. M. L. 518 an den Tagbl.-Verlag.

Reise-Gepäck

wird abgeholt und prompt expedirt durch J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6.

Gymnasiallehrer, der seine Ferien auswärts zu bringen will, würde e. Schüler d. hies. h. Lehranst. auf Reisen oder in Sommerfrische mitnehmen, ev. gleichzeitige Nachhilfe ertheilen. Offerten unter O. U. 410 an den Tagbl.-Verlag.

Fruchtmäcker zu vergeben Langgasse 6.

Poliren, Wäsch., Reparatur, Reanfert. aller Schreinerarb. 1925

Stühle aller Art werden billigt geflochten, reparirt u. polirt b. Ph. Harb, Studtmader, Saalgasse 4/6. 9544

Academisch gebildet. Schneiderin sucht noch Kunden im Hause. N. Helmuthstr. 29, 1. 11106

Perfekte Confectionaire verf. Costüme u. außer ihrer Wohnung. Näb. Adolphstr. 34, P. L. Schneiderin empf. i. in und außer dem Hause. A. Wiesner, Bertramstraße 13, 11102

Perfekte Schneiderin sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Bleichstraße 1, P.

Handschuhe w. gewaschen u. gefärbt b. Hansbaum. 1923

Wägeschneiderei in a. d. Hause angen. Berliner Neu-Wäsch., Herrnmühl. 5, P. W.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird aufs Liebste angenommen. Näb. im Tagbl.-Berl. 10869

Wäsche wird angenommen Oranienstraße 35. Dasselbst werden Gardinen geputzt.

Wäsche z. W. u. B. w. ang. Wolframstr. 18, 1. Junge Friseurin sucht Kunden bei billiger Bedienung. Näb. Adlerstraße 3, Part.

Hühneraugen,

schmerzhaft. Hornhaut, verwachsene Nägel etc. entfernt in wenigen Min. schmerz- u. gefahrlos J. Kuhl, gepr. Heilgehülfe, Weberg. 44, 2.

Zu sprechen von 12-1 u. von 3-4, ab 4 Uhr b. rechteit. Bestellg. a. ausser d. Hause. 6534

Kind (Mädchen 1 1/2 Jahre) discreter Geburt sofort als Eigenk. abzugeben. Offerten unter J. Z. 471 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Kind v. 1 J. an, möglichst best. Herkunft, wird nach Mainz in g. Pflege genommen. Frau Werkmeister Schmidt, Adolphstraße 4' u.

Damen

sind eine liebevolle Aufnahme. Discretion zugesichert. Frau Ott. Dehmann, Mainz, Rheinstraße 27, 2.

Geld-Darlehen

vermittelt Offizieren, Beamten und Privaten gegen Wechsel, Bürgschaft oder Sicherheit ohne Damno bei strengster Discretion. Für Kautions u. Porto sind 50 Pf. beizufügen. Off. sab Z. Z. 488 an den Tagbl.-Verlag.

!!! Deutung der Handlinien!!!

Nab. Salamisith, beste Schriftm. u. Graphol. Weisstr. 9, P. 10 Borm. bis 8 Abends. Honorar 1 Mk.

Heiraths-Gesuch.

Mann, Anfangs 40er, mit eigenem Geschäft, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens oder Wittwe ohne Kinder, von 30 bis 35 Jahren, mit etwas Vermögen, bedarfs späterer Heirat. Ernstgemeinte Offerten mit Photographie sind u. N. W. 412 bis zum 15. August an den Tagbl.-Verlag abzugeben. Discretion Ehrenhalber.

Reelles Heiraths-Gesuch! Suche für m. Freund, Geschäftsmann, vermögend, possende Partide. Discretion zugesichert und verlangt. Offerten umgeben unter J. H. O. 493 an den Tagbl.-Verlag.

Verloren

am 4. August von Güttenbergplatz in Mainz bis Wiesbaden, Fahrbahn 17, eine goldene Halskette mit goldener glatter Uhr, Bleisieder, gold. Ring, mit Porträt an der Kugel, mit Haaren, silbernem Buntel mit 10 Mark (Goldstück), welches nebst guter Belohnung dem Finder zugesichert ist. Johannstraße 17, Part. 11170

For-terrier,

auf den Namen „Fitz“ hörend, regelmäßig gezeichnet, mit schwarzem Fleck auf dem Schwanz, ist Donnerstag entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung Gerichtsstraße 9, 1. 11134

Unterricht

Lehrerinnen-Verein Wiesbaden. Stellenermittl. Rheinstr. 84, 3. Fel. Weber. Sprechst.: Mittwochs u. Samstags 12-1.

Französische Conversation gesucht von gebild. Deutschen. P. Maerz, Langgasse 15.

Berlitz School of Languages,

Wilhelmstrasse 4. Sprachlehrinstitut für Erwachsene. Alle moderne Sprachen durch nationale Lehrkräfte. Prospekte und Probelecturen gratis.

Evangel. Pensionat,

Oberlahnstein a. Rh., für Schüler des Gymnasiums, Realprogymnasiums, der Realschule u. der höheren Privatschule. Vorz. Empf. Prospekte durch Rector Flugmayer.

F. Herr wünscht die englische Sprache bei unv. intelligen. ernstl. Engldr. zu erlernen. Offerten mit Preis u. N. O. 4. 497 an den Tagbl.-Verlag.

Franz. Conversat. bei gebild. Paris. gel. Off. mit Preis u. N. N. L. 496 an d. Tagbl.-Verl.

Engl. Unterricht und Conversation bei Miss Carne, Adolphstraße 39, 1.

Conversationsstunden ertheilt Französin. Adolphstraße 28, Part.

Italienisch lehrt Italienerin. Sprechz. tägl. 3-5 Uhr. Rheinstraße 55, 1.

Welcher Architekt giebt Unterricht in Perspective. Offerten unter T. Z. 470 an den Tagbl.-Verlag.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näb. im Tagbl.-Verlag. 5728

Fremden-Pensions

Bierstädter Höhe „Villa Aloyfia“, neben Wartthurn, drei Zimmer mit Balkon, Gartenbenutzung an kleine Familie zu vermieten.

Pension Dabheim, Friedrichstraße 35, 1. u. 2. Etage, eleg. möbl. Südzimmer incl. 2665

Pension Sedanplatz 3, 1, Straßenbahn-Haltestelle, gut möbl. Zimmer, ein und zwei Betten, wochentw. u. f. dauernd zu vermieten.

Guten bürgerl. Mittag- und Abendstisch, auch ganze Pension. Frau Winter, Bleichstraße 11, P.

Guter Privat-Mittagstisch Kapellenstraße 14, 2. 5100

Mietthegutsche

Eine schöne Villa mit hübschem Garten oder ganzes Haus zur Errichtung eines Damenbems sofort zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe u. V. W. C. 504 im Tagbl.-Berl. obg.

Zwei einzelne Leute suchen frdl. Wohnung in besserer Lage vor 4 Zimmern mit Balkon, möglichst mit Garten, per April. Offerten an Rentier Fricke, Taunusstraße 36, 1.

Wohnung von 3-4 Zimmern mit Zubehör in Sonnenberg, möglichst mit Garten-Antheil, gesucht. Offerten unter O. P. J. 498 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung gesucht, möbl. oder unmöbl., besteh. aus 3 bis 4 Räumen, Küche nebst Zubeh., in bestem Hause für Mitte August oder Anf. September von ruh. Wittvern. Offerten an G. Adrian, Hotel Hohenzollern, Etzville a. Rh. 1158

Beamter a. D. sucht Dauerwohnung zum 1. September am Rande oder außerhalb der Stadt, ein großes oder zwei kleinere Zimmer, Frühl. kühl, vielleicht Mittagessen nach Abmahlung, zu bürgerl. Preise. Gartenmitgenuss erforderlich. Off. unter N. Z. 475 an den Tagbl.-Verlag.

Suche in ruhiger Lage zwei unmöblirte Zimmer. Wald. Offerten mit Preisangabe unter J. H. 581 an den Tagbl.-Verlag. 5431

Ein solider Herr

welcher sich mehrere Monate in Wiesbaden aufhalten möchte, wünscht ein möbl. Z. zum Preise von 20-30 Mk. p. Mon. incl. Kaffee. Lage gleichgültig. Off. sab V. V. D. 503 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann sucht möbl. Zimmer mit Pension. Offerten unter P. H. P. 518 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei möbl. Zimmer oder ein großes von Referendar (Nähe Landgericht) gesucht. Offerten unter S. P. 8. 513 an den Tagbl.-Verlag.

Widwittens Zimmer bei anständiger Familie gesucht (nicht über 22-). Gemane Offerten mit Preisangabe unter V. V. 437 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geschäftsfräulein sucht zum 1. Oct. 15. Sept. möblirte Zimmer mit Pension zum Preise von 45 bis 50 per Monat. Offerten unter S. T. P. 501 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei bis drei unmöbl. Zimmer in Villa von einigem Herrn v. Oktober bis April zu mieten gesucht. Bevorzugt Kapellenstr., Neudorf, Schöne Aussicht. Offerten mit Preisangabe sind unter D. Z. 466 im Tagbl.-Verlag niederzuliegen.

Eine Kammer für 3 Wagen zu mieten gesucht. 5471

Prentischhungen

Villen, Häuser etc. Meine Parkstraße 3, gegenüber der Dietmannsbl. ist die hochherrlichste Villa, enthaltend sechs große geräumige Zimmer und Salons, sowie reichliche Nebenräume, zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Gredelstr. W. Michel, Taunusdahnstr. 6094

Geschäftlokale etc.

Wendischstraße 40, 2 L. schöne d. Werkstätte mit oder ohne Lagerplatz f. zu verm. 5534
Bahnhofstr. 5 Laden zu verm. Näh. 1 St. 2044
Kleine Burgstr. 8 Laden mit oder ohne Wohnung per 1. Oktober oder auch früher zu vermieten. Näh. im Laden. 4688
Laden sofort zu vermieten Goldgasse 2a. 3968

Langgasse 15. beste Lage.

zwei große helle Zimmer, eine Stiege hoch, für Ärzte oder zu Büro-zwecken vorzüglich geeignet, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst. 5387
Marktstraße 13 schöner Laden mit 2 Erkern per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst bei A. Gürtner. 5426

Laden Lannusstraße 4 mit 5 Zimmern, Küche u. zu vermieten. Ankauf Bureau Hotel Bloch. 2508
Laden mit Ladenzimmer nebst 3-Z. Wohng. im Centrum der Stadt, sofort oder später billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Berlag. 4967

Wirtschaft, gutgehend, schönes Lokal, per 1. Okt. zu vermieten. Offerten u. Z. V. 440 an den Tagbl.-Berlag.
Gut gehende Wirtschaft, schönes Lokal, per 1. Oktober zu vermieten. Anfragen unter G. S. 250 an den Tagbl.-Berlag.

Wohnungen.

Adlerstraße 61 drei Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Adlerstraße 51 bei C. Müller.

Albrechtstraße 46 zwei 3-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör (2. Stock 600 Mk., 3. Stock 550 Mk.) z. 1. Okt. zu verm. Näh. Albrechtstr. 46, 3 b. Kreisler.
Karlstr. 37, 2. St., 4-Z. Wohng. mit Balk. u. Bad, auf gleich o. sp. zu verm. R. 2 St. 1. 3770
Kirchgasse 13, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche, Bad, nebst Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst. Sehr günstig für Ärzte. 5326

Kirchgasse 49, 2. St., ist eine Wohnung, 3 Z., Küche u. Keller, auf 1. Okt. zu verm. 4680
Kaiserstr. 3 3-Zim.-Wohnung 1. Okt. zu verm. 5650
Kaiserstraße 3 Frontal-Wohnung 1. Okt. zu verm. 5052
Mauritiusplatz 3 2 Zimmer, Küche bis 1. Aug. Näheres bei Herrn Wehler. 5386

Kaiserstraße 3 Mansarde-Wohnung, 2 Zim., Küche und Keller, vom 1. Okt. ab an ruhige Leute zu verm.
Kriegsgasse 18/20 ist eine Wohnung im Seitenbau (Glasabfahrl.) 2 Stiege, 2 Zimmer, Küche, Keller an eine ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Näheres Näheres. 5096

Kriegsgasse 18/20 ist eine Wohnung im Seitenbau (Glasabfahrl.) 2 Stiege, 2 Zimmer, Küche, Keller an eine ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Näheres Näheres. 5096
Philippbergstraße 17, 1. herrschaftl. Wohng., 3 große Zimmer, compl. einger., Bäder, u. großes Bad, für 1700 Mk. Nachzur. daselbst. 5454

Rheinstraße 7.

1. Stock, herrschaftl. Wohnung, 7 Zimmer mit 3 Balkons, Badezimmer u. Zubeh., auf 1. April 1902, event. früher, zu vermieten. Näh. daselbst zw. 11 u. 1 Uhr Vormittags, 4 u. 6 Uhr Nachmittags.
Schiersteinerstraße 9, neben Kaiser-Friedrichring, herrschaftl., modern ausgestattete 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 2710
Schiersteinerstraße 9, Wittelban, 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 5447
Schlichterstraße 16 2. Et., best. aus 4 gr. Zim. nebst Zubeh., v. 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St.
Lannusstr. 28 eine Wohnung (1. Et.), 7 Zim., Küche u. Zubeh. per 1. Oktober zu verm. 4450

Hochherrsch. Wohnungen v. 5 Z., Küche, Speisekamm., Bad, 2 Balk., Aufzug u. per gleich o. 1. Okt. zu verm. R. Wallnerstr. 8.

Östliche frdl. 2-Zim.-Wohn. an ruhige Leute per sofort zu verm. Näh. Wallnerstraße 8.

Auswärts gelegene Wohnungen.

Dierstadt, Lannusstraße 10, Dachwohn. zu verm.

Möblierte Wohnungen.

Villa Paula, Garten, schöne möblierte Zimmer, sowie auch Wohnungen von 4 event. 7 Zimmern mit Küche, Bad, elektr. Licht, 3 Minuten vom Kurhaus und Königl. Theater.
Müllerstraße 4 drei bis vier Zim. mit Zubeh.

Möbl. Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc.

Adlerstr. 15, 3. P., erh. anst. Mädch. Schlafst.
Adlerstr. 37, 1. Et., erh. r. Arh. Kost u. Log.
Adlerstr. 42 gr. m. Z. zu v. R. Bad. 4969
Bertramstr. 4, 2. Et., m. Z. m. B. u. v. 2627
Bismarckring 36, 2. St., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 5515
Bleichstraße 23, 3. St., 1. m. Z. (2 B.) billig zu vermieten. 5394
Bleichstraße 37, 2. L., möbl. Zimmer zu v. 5333
Blücherstr. 7, 2. r., 1. m. Z. m. o. o. R. 5367

Garçonwohnung,

Nähe Wald u. Kochbrunnen, zum 15. August frei. Anzusuchen von 12-2 Dambachthal 20, Hoehpart.
Dambachthal 12, 2. freundliches möbl. Zimmer, ev. mit Frühstück, am liebsten auf dauernd abzugeben. Anfragen bis 3 Uhr Nachm. 5533
Diasporestraße 1, 4. Et., ein gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 5394

Dohheimerstr. 10, 1, gut möbl. Zimmer. 4806
Dohheimerstraße 30 ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 5519
Dohheimerstraße 58 ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 5195
Eleonorenstr. 2, 2. Mans., möbl. o. leer, zu v.
Eleonorenstr. 7, 2. möbl. Zimmer zu v. 5532
Feldstraße 4, nahe der Röderstraße, ein schön möbliertes Zimmer billig zu verm. 5525
Feldstraße 9 ein schön möbliertes Zimmer auf 15. August zu vermieten. 5531
Friedrichstr. 47, 3. Zim. m. B. u. fr. D. u. v.
Friedrichstr. 47, 2. et. 2. ein möbl. Z. u. v.
Geisbergstraße 14 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension.

Grabenstr. 9, 2 links, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 5313
Helenenstr. 18, Part., ein möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. 4471
Helmundstr. 18, 2. erh. e. j. M. R. u. Z. 5477
Helmundstraße 32, 1. schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit 2 Betten (separater Eingang) zu vermieten. 5077
Helmundstraße 32, 2. St., schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer (sep. Eing.) zu verm. 4840
Hermannstraße 7 ein freundl. möbl. Parterrezimmer sofort zu vermieten. 4084
Hermannstr. 19, 2. r., 1. m. Z. u. v. 5381
Hermannstr. 22, 3. l., 1. m. Z. u. v.
Hermannstr. 24, 1., erh. j. Herr R. u. Z. 2679
Hermannstr. 24, 2. erh. anst. l. M. R. u. Z. 5101
Herrngartenstr. 14, 1. eleg. m. Z. zu v. 5530

Herrngartenstraße 17 möbl. Salon u. Schlafzimmer sofort dauernd zu verm. Anfragen zu j. Tageszeit. 4444
Herrngartenstraße 19, 1, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 4093
Herrmannstr. 2, 2. erh. ein j. Mann 1. Logis.
Hirschgraben 14, 2. L., möbl. Zimmer zu verm.
Hirschgraben 26, 2. L., zwei einj. möbl. Mans.-Zimmer an aufst. d. Hof. bill. zu verm. 5476
Karlstraße 2, 1. St., schön möbl. Z. zu v. 5464
Karlstraße 37 möbl. Z. mit 1 auch 2 Betten, ev. mit Küche, zu verm. Näh. 2 St. 1. 5457

Mainzerstraße 44, 1, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 5446
Mauergasse 35 möblierte Zimmer zu verm.
Mauritiusstr. 3, 2. r., möbl. Zimmer zu verm.
Rehbergerstraße 24 erhält ein reines Arbeiter billig Logis.
Rorichstr. 25, 1. r., erh. j. Arb. Log. 5370
Rorichstr. 28, 2. r., freundl. Schlafstelle z. v.
Rorichstraße 41, 2. St., erh. jung. anst. R. Kost und Logis. 5078
Roserstr. 4, 2. m. Z. ev. B. u. v. zu v. 5511
Roserstr. 34, 2. 2. zwei Arb. erh. Kost u. Logis.
Roserstr. 39 möbl. Zim. per Woche 3 Mk. 4085
Reugasse 11, 1. L., möbl. Zimmer zu verm. 5318
Oranienstraße 2, 1. St., schön möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. Zu erfragen Part.
Oranienstr. 3 möbl. Zimmer (separat) an d. mit od. ohne Pension zu verm. Näheres Part.
Oranienstraße 6, 2. St. r., sein möbl. Zimmer auf sofort zu vermieten. 5500
Oranienstr. 8, 1. g. m. Wohn- u. Schlafst. fr. 5178
Oranienstraße 10, Part., ein schön möbl. Zim. an einen bef. Herrn zu vermieten. 5336
Oranienstr. 27, 2. m. Z. sofort zu v. 5465
Philippbergstr. 12, 2. L., hübsch möbl. Z. z. v.
Philippbergstr. 39, 2. L., m. Z. zu v. 5252

Rheinstraße 20, Part., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 5534
Röderstr. 11 ein schön möbl. Zim. zu verm. 5220
Röderstraße 22, 1, möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 5079
Röderstraße 37, 1. beste Anstalt, elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension.

Röderstraße 41, 1. L., nahe der Lannusstraße, freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 5453
Römerberg 6, 2. einj. möbl. Zimmer zu verm.
Roosstraße 20, Part., möbl. Zimmer zu verm.
Saalgasse 4/6, 1. m. Z. möbl. Zimmer zu v. 5528
Schachtstraße 4, Part., möbliertes Zimmer zu vermieten. 5506
Schachtstr. 4, 1. erh. reines Arbeiter Schlafstelle.
Schulberg 15, 2. Et., erh. j. M. Kost u. Z.
Schwalbacherstraße 55, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 5318
St. Schwalbacherstr. 5, 3, erh. sol. Herr Logis.
Severodenstr. 15, 1. r., möbl. Zim. sof. an ein Geschäftl. zu v. Eing. b. 9 Uhr B. 5062

Steingasse 30, 1. r., erh. zwei anst. D. R. u. Z.
Stiftstraße 11, 2. Et., gr. Mansarde, möbl. oder unmöbl., event. gegen Dienstleistung, zu verm.
F. anst. Mann erh. 1. m. Z. Wallramstr. 20, 1. r.
Weststr. 26, 2. Et. r., schön möbl. Zim. frei.
Westendstr. 3, 1. L., f. i. r. Leute Kost u. Log.
Westendstraße 28, 1. L., freundlich möbl. Mansarde sofort. 5483

St. Schwalbacherstr. 5, 3, erh. sol. Herr Logis.
Severodenstr. 15, 1. r., möbl. Zim. sof. an ein Geschäftl. zu v. Eing. b. 9 Uhr B. 5062
Steingasse 30, 1. r., erh. zwei anst. D. R. u. Z.
Stiftstraße 11, 2. Et., gr. Mansarde, möbl. oder unmöbl., event. gegen Dienstleistung, zu verm.
F. anst. Mann erh. 1. m. Z. Wallramstr. 20, 1. r.
Weststr. 26, 2. Et. r., schön möbl. Zim. frei.
Westendstr. 3, 1. L., f. i. r. Leute Kost u. Log.
Westendstraße 28, 1. L., freundlich möbl. Mansarde sofort. 5483

St. Schwalbacherstr. 5, 3, erh. sol. Herr Logis.
Severodenstr. 15, 1. r., möbl. Zim. sof. an ein Geschäftl. zu v. Eing. b. 9 Uhr B. 5062
Steingasse 30, 1. r., erh. zwei anst. D. R. u. Z.
Stiftstraße 11, 2. Et., gr. Mansarde, möbl. oder unmöbl., event. gegen Dienstleistung, zu verm.
F. anst. Mann erh. 1. m. Z. Wallramstr. 20, 1. r.
Weststr. 26, 2. Et. r., schön möbl. Zim. frei.
Westendstr. 3, 1. L., f. i. r. Leute Kost u. Log.
Westendstraße 28, 1. L., freundlich möbl. Mansarde sofort. 5483

St. Schwalbacherstr. 5, 3, erh. sol. Herr Logis.
Severodenstr. 15, 1. r., möbl. Zim. sof. an ein Geschäftl. zu v. Eing. b. 9 Uhr B. 5062
Steingasse 30, 1. r., erh. zwei anst. D. R. u. Z.
Stiftstraße 11, 2. Et., gr. Mansarde, möbl. oder unmöbl., event. gegen Dienstleistung, zu verm.
F. anst. Mann erh. 1. m. Z. Wallramstr. 20, 1. r.
Weststr. 26, 2. Et. r., schön möbl. Zim. frei.
Westendstr. 3, 1. L., f. i. r. Leute Kost u. Log.
Westendstraße 28, 1. L., freundlich möbl. Mansarde sofort. 5483

St. Schwalbacherstr. 5, 3, erh. sol. Herr Logis.
Severodenstr. 15, 1. r., möbl. Zim. sof. an ein Geschäftl. zu v. Eing. b. 9 Uhr B. 5062
Steingasse 30, 1. r., erh. zwei anst. D. R. u. Z.
Stiftstraße 11, 2. Et., gr. Mansarde, möbl. oder unmöbl., event. gegen Dienstleistung, zu verm.
F. anst. Mann erh. 1. m. Z. Wallramstr. 20, 1. r.
Weststr. 26, 2. Et. r., schön möbl. Zim. frei.
Westendstr. 3, 1. L., f. i. r. Leute Kost u. Log.
Westendstraße 28, 1. L., freundlich möbl. Mansarde sofort. 5483

St. Schwalbacherstr. 5, 3, erh. sol. Herr Logis.
Severodenstr. 15, 1. r., möbl. Zim. sof. an ein Geschäftl. zu v. Eing. b. 9 Uhr B. 5062
Steingasse 30, 1. r., erh. zwei anst. D. R. u. Z.
Stiftstraße 11, 2. Et., gr. Mansarde, möbl. oder unmöbl., event. gegen Dienstleistung, zu verm.
F. anst. Mann erh. 1. m. Z. Wallramstr. 20, 1. r.
Weststr. 26, 2. Et. r., schön möbl. Zim. frei.
Westendstr. 3, 1. L., f. i. r. Leute Kost u. Log.
Westendstraße 28, 1. L., freundlich möbl. Mansarde sofort. 5483

St. Schwalbacherstr. 5, 3, erh. sol. Herr Logis.
Severodenstr. 15, 1. r., möbl. Zim. sof. an ein Geschäftl. zu v. Eing. b. 9 Uhr B. 5062
Steingasse 30, 1. r., erh. zwei anst. D. R. u. Z.
Stiftstraße 11, 2. Et., gr. Mansarde, möbl. oder unmöbl., event. gegen Dienstleistung, zu verm.
F. anst. Mann erh. 1. m. Z. Wallramstr. 20, 1. r.
Weststr. 26, 2. Et. r., schön möbl. Zim. frei.
Westendstr. 3, 1. L., f. i. r. Leute Kost u. Log.
Westendstraße 28, 1. L., freundlich möbl. Mansarde sofort. 5483

St. Schwalbacherstr. 5, 3, erh. sol. Herr Logis.
Severodenstr. 15, 1. r., möbl. Zim. sof. an ein Geschäftl. zu v. Eing. b. 9 Uhr B. 5062
Steingasse 30, 1. r., erh. zwei anst. D. R. u. Z.
Stiftstraße 11, 2. Et., gr. Mansarde, möbl. oder unmöbl., event. gegen Dienstleistung, zu verm.
F. anst. Mann erh. 1. m. Z. Wallramstr. 20, 1. r.
Weststr. 26, 2. Et. r., schön möbl. Zim. frei.
Westendstr. 3, 1. L., f. i. r. Leute Kost u. Log.
Westendstraße 28, 1. L., freundlich möbl. Mansarde sofort. 5483

St. Schwalbacherstr. 5, 3, erh. sol. Herr Logis.
Severodenstr. 15, 1. r., möbl. Zim. sof. an ein Geschäftl. zu v. Eing. b. 9 Uhr B. 5062
Steingasse 30, 1. r., erh. zwei anst. D. R. u. Z.
Stiftstraße 11, 2. Et., gr. Mansarde, möbl. oder unmöbl., event. gegen Dienstleistung, zu verm.
F. anst. Mann erh. 1. m. Z. Wallramstr. 20, 1. r.
Weststr. 26, 2. Et. r., schön möbl. Zim. frei.
Westendstr. 3, 1. L., f. i. r. Leute Kost u. Log.
Westendstraße 28, 1. L., freundlich möbl. Mansarde sofort. 5483

St. Schwalbacherstr. 5, 3, erh. sol. Herr Logis.
Severodenstr. 15, 1. r., möbl. Zim. sof. an ein Geschäftl. zu v. Eing. b. 9 Uhr B. 5062
Steingasse 30, 1. r., erh. zwei anst. D. R. u. Z.
Stiftstraße 11, 2. Et., gr. Mansarde, möbl. oder unmöbl., event. gegen Dienstleistung, zu verm.
F. anst. Mann erh. 1. m. Z. Wallramstr. 20, 1. r.
Weststr. 26, 2. Et. r., schön möbl. Zim. frei.
Westendstr. 3, 1. L., f. i. r. Leute Kost u. Log.
Westendstraße 28, 1. L., freundlich möbl. Mansarde sofort. 5483

St. Schwalbacherstr. 5, 3, erh. sol. Herr Logis.
Severodenstr. 15, 1. r., möbl. Zim. sof. an ein Geschäftl. zu v. Eing. b. 9 Uhr B. 5062
Steingasse 30, 1. r., erh. zwei anst. D. R. u. Z.
Stiftstraße 11, 2. Et., gr. Mansarde, möbl. oder unmöbl., event. gegen Dienstleistung, zu verm.
F. anst. Mann erh. 1. m. Z. Wallramstr. 20, 1. r.
Weststr. 26, 2. Et. r., schön möbl. Zim. frei.
Westendstr. 3, 1. L., f. i. r. Leute Kost u. Log.
Westendstraße 28, 1. L., freundlich möbl. Mansarde sofort. 5483

St. Schwalbacherstr. 5, 3, erh. sol. Herr Logis.
Severodenstr. 15, 1. r., möbl. Zim. sof. an ein Geschäftl. zu v. Eing. b. 9 Uhr B. 5062
Steingasse 30, 1. r., erh. zwei anst. D. R. u. Z.
Stiftstraße 11, 2. Et., gr. Mansarde, möbl. oder unmöbl., event. gegen Dienstleistung, zu verm.
F. anst. Mann erh. 1. m. Z. Wallramstr. 20, 1. r.
Weststr. 26, 2. Et. r., schön möbl. Zim. frei.
Westendstr. 3, 1. L., f. i. r. Leute Kost u. Log.
Westendstraße 28, 1. L., freundlich möbl. Mansarde sofort. 5483

Das Wohnungs-nachweis - Bureau Lion & Cie., Schillerplatz 1 - Telephon 708, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von Familien-Wohnungen, Geschäftslokalen, möblierten Zimmern.

Arbeitsnachweis (Eine Sonder-Ausgabe des Arbeitsnachweises des Wiesbadener Tagblattes erscheint am Besonderen eines jeden Samstag im Verlag Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Arbeitsnachweise und Preisangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblattes zur Verfügung gelangen. Von 5 Uhr an Verkauft das Blatt 5 Pf., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einlieferungen. - Bei schriftlichen Offerten ersuchen wir, die Original-Belegstücke, sondern deren Abschriften beizufügen; für Berücksichtigung eines beigefügten Original-Belegstückes über längere Fristen übernehmen wir keinerlei Gewähr. - Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt werden, werden unentgeltlich vernichtet.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Agence Internationale sucht u. empfiehlt nur erstklass. Pers. für Lehr-, Erziehungs- u. Hausbeamten f. In- u. Ausl.
Fr. Engelhardt, Frankfurt a. M. P 5
Eine Engländerin gesucht für Nachmittags zur Beaufsichtigung von Kindern Kaiser-Friedrich-Ring 37, 2. St.
Christl. Dame, repr. Ersch., gel. Wit. a. 6. Familie, als Correspondentin gesucht. Such. Wittwer, sehr vermög., nebst. Büreaugesch. u. ist Heirat nicht ausgerollt. Offerten mit Lebenslauf unter P. N. 324 post. Wiesbaden.

Tüchtige Verkäuferinnen

für Haus- u. Küchengeräte gegen hohes Salair gesucht. Offerten mit Gehaltsangabe unter P. N. 555 an den Tagbl.-Berlag erb. 10255
Eingehende Verkäuferin per sofort gesucht Webergasse 7, im Handbühladen.
Wir suchen zum baldigen Eintritt ein junges braves Mädchen, das im Weißzeugnähen und Sticken bewandert ist, behufs Ausbildung als

Unterrichtspräulein.

Nur Solche, die ein gutes Zeugnis besitzten und uns mit einigen Referenzen dienen können, werden bevorzugt. 11081
Stinger Co., Nähmaschinen Akt.-Ges., Marktstraße 34.
Einfaches Ladenmädchen für Bäckerei gesucht. Näh. Reugasse 18/20. 10761

Tüchtige Zailen-Arbeiterinnen

Wäschmädchen gesucht.
Theres Matt, Adelheidstraße 30. 11160
Mädchen u. Lehrmädch. sof. gef. Schachtstr. 7, Pt.
Einige junge Nähmädchen zur weiteren Ausbildung für eine bessere

Damen-Schneiderin

zum sofortigen Eintritt gesucht Langgasse 6, 3.
Eine tüchtige Tapeziererinnen gesucht, welche im Besonderen tüchtig sein muß. Offerten unter Z. Z. A. 506 an den Tagbl.-Berlag. 11187
Modes. Zweite Arbeiterin such P. Feuilleter, Marktstraße. 10826

Modes.

Tüchtige zweite Arbeiterin, sowie angehende zweite Arbeiterin gesucht.
A. Scheibel, Wilhelmstraße 46.
Zweite Arbeiterin sucht Luise Kleinofen, Langgasse 45.
Lehrmädchen zur gründl. unentgeltl. Ausbildung der Damenschneiderin gef. von feinem H. Geschäft. Bevorzugt, die Kursus im Weißzeugnähen u. Wo? sagt der Tagbl.-Berlag. 11192

Modes.

Mädchen, welche das Putzgeschäft gründlich erlernen wollen, gesucht.
A. Scheibel, Wilhelmstraße 46.
Einf. Fräulein, welches die bürgerliche Küche versteht, als Haushälterin in ein Hotel gesucht. Näh. im Tagbl.-Berlag. 11178
Bei der Prov. Heil- und Pflegeanstalt Runderbach a. Rh. ist die Stelle der

Oberköchin neu zu belegen. Anfangsgehalt 600 Mk. bei freier Station (Wohnung, Beköstigung, Wäsche, Arznei), steigend alle 2 Jahre um 50 Mk. bis 900 Mk. Höchstgehalt. Pensionberechtigung kann erworben werden. Bewerbungen sind an die Direction zu richten. F 179
Arbeitsnachweis f. Frauen. Rathaus, Tel. 2377.
Aht. I A: Köchinnen (f. Privat), Allein-, Haus-, Kind-, Küchenmädchen. B: Wasch-, Putz-, Monatsfrauen, Näh-, Bäck-, Laufmädchen, unentg. Aht. II: h. h. Berafe: Hoteliers. 9068

Einige Kaffeebohnen u. Pfefferfrüchte sucht Hof-Güterverein u. Gafw.-Berb., Weberg. 3.
Suche Herrschaftspräulein, Hausmädchen, Alleinmädchen, Zimmer- und Kinder mädchen, Servierfräulein für hier und auswärts, gute Stellen. Lang's Stellenbureau, Glendogengasse 14.

Gesucht wird nach Amerika

eine perf. Herrschaftspräulein (100 Mk.), Herrschaft hier, Reise frei, ferner eine gute Köchin nach England, eine Französin nach Russland, ein Alleinmädchen nach Mailand, zwei Engländerinnen zu groß. Kindern, einf. Kinderfräul., perf. Herrschaftspräulein. (40 Mk.), Kaffee- u. Weißschneid., Bäcker- u. Servierfräul., Verkäuferinnen für Weißwaren u. Colonialwaren, Zimmermädchen f. erste Hotels, adrette Alleinmädchen für H. Familien, Hausmädchen u. Küchenmädchen (nur prima Stellen).
Werner's 1. Central-Bureau (Bür. allerersten Ranges), Mauritiusstraße 4, Tel. 571.

Tüchtige Hotelköchin auf 4-6 Wochen, Restaurationköchin, Küchenhelferinnen, Hotelzimmermädchen, Serviermädchen, fünf Mädchen als Alleinmädchen, Hausmädchen u. Heidelberg, Kinder mädchen f. ausw. u. zehn Küchenmädchen bei h. u. fr. Verm. für legt. Grünberg's Rh. Stellen-B., Goldgasse 17, Part. Tel. 434.

Zur Führung eines H. Privat-Haushalts wird ein besseres Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, gegen guten Lohn gesucht. Zu erfragen bei 11203
Hrl. Pörling, Wilhelmstraße 16.

Gebild. Fräulein, welches gut kochen kann und leichtere Hausarbeit mitübernimmt, sowie das 5-jährige Töchterchen beaufschlagt, zur Stütze der Hausfrau für ganz H. Familie (drei Personen) gesucht. Fr.-Offerten sub O. Z. 476 an den Tagbl.-Berlag. 11154
Ein älteres Dienstmädchen (auch unabhängige Wittve) auf sofort gesucht Karlstraße 18, 2. Keller. 10081
Br. A. Mädchen gef. Gr. Burgstr. 7, 1. r. 10589

Ein braves Hausmädchen

gesucht Friedrichstraße 29, Part. 10583
Tüchtiges solides Alleinmädchen auf 1. August oder später gegen hohen Lohn gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Siebricherstraße 27, Partee. 10777
Ein Mädchen sofort gesucht Dellenstraße 18, Part. 10632
Ein braves williges Mädchen wird gesucht Dellenstraße 15, Part. links. 10906
Jüngeres Zweitmädchen gesucht Sterbenstraße 19, Part. 10979
Ein tüchtiges Mädchen gegen guten Lohn gesucht Schwalbacherstraße 9, im Laden. 10943

Tüchtiges solides Alleinmädchen

Suche Küchenmädchen, monatlich 30 Mk. Lohn, sucht Gold Lannhäuser. 10998
Ein anst. Mädchen gesucht bei Hrl. Morichstraße 12. 11002
Ein einfaches tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchearbeit gesucht Oranienstraße 10, 1. 11067
Einfaches anst. Mädchen, welches kochen kann, für gleich gesucht Bleichstraße 1, 1. 11069
Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht Schmidt, Bahnhofstraße 9. 11065

Ein Mädchen vom Lande sofort gesucht

Näh. Borchstraße 8, Part. 11079
Bier Küchen-Hausmädchen erhalten unentgeltlich Stellung per sofort.
Güterverein, Webergasse 3.
Ein tüchtiges Alleinmädchen, welches etwas kochen kann, gegen guten Lohn gesucht Bismarckring 11, 1. Etage links.
Ein Mädchen oder Frau, welche wäschen kann, gesucht Langgasse 5.
zuverlässiges Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt. 14114
Frau Dr. Kauer, Wilhelmstr. 52.
Ein tüchtiges Mädchen für kleinen Haushalt zum 15. August gesucht Oranienstraße 45, 2. r. 11140
Braves Mädchen für jede Hausarbeit gesucht Luisenstraße 2, 2 rechts.
Einfaches handeres Mädchen sofort gesucht Friedrichstraße 13. 11123
Ein tücht. Alleinmädchen, w. kochen kann, Hausarbeit versteht u. gute Zeugnisse besitzt, gesucht Nicolassstraße 26, 3. 11121
Mädchen für bürgerliche Küche und Hausarbeit zum 15. August gesucht Friedrichstraße 8, 1. 11131
Ein braves fleißiges Mädchen wird auf den 10. September gesucht. Näh. Goethestraße 24, 1. Borst. zw. 9 u. 5 Uhr.
Ein Dienstmädchen wird für sofort gesucht Morichstraße 33, 2.
Mädchen für l. Hausarbeit gesucht Friedrichstraße 8, 1. 11132
Gesucht zum 15. August ein gewandtes Hausmädchen, welches gut servieren kann, Kersthal 29, Consul Valentin. 11116
Ein kräft. Mädchen für Haus- und Küchearbeit nach auswärts gef. Rhd. Karlstr. 31, Part. 1.
Tüchtiges Dienstmädchen gef. Roserstr. 18, im Lab.

Junges braves Mädchen

als Zweitmädchen und Kinder mädchen sofort gesucht Goethestraße 17, 1. Etage.
Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit geg. guter Lohn gesucht Kirchgasse 6, 1. Stock. 11153
Ein braves tüchtiges Mädchen bei gutem Lohn gesucht Dohheimerstraße 41 bei Puchs.
Ein tüchtiges Alleinmädchen mit guten Zeugn. für kleinen Haushalt zum 15. August gesucht Näh. Luisenstraße 49, 1. Et. 1.
Tüchtiges Spülmädchen bei gutem Lohn gesucht.
Wihl. Seebold, Eisenbahn-Hotel.
Sel. auf 15. August ein Alleinmädchen, das kochen u. plätten l. zu zwei Damen Oranienstr. 25, 1.
Zum 1. Oktober ein perfectes Hausmädchen gesucht. Zu melden bis 10 Uhr Morgens Adolphstraße 61.
Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann u. gute Zeugn. hat, als Alleinmädchen erl. auf gleich oder 15. Aug. Adolphstraße 32, 3.

Lebhaftes gewandtes Hausmädchen für seine Pension gesucht Parkstraße 15.

Ein tüchtiges williges Alleinmädchen bei gutem Lohn gesucht. Zu melden zw. 4-5 Uhr. Näb. Stiffstraße 2, 2.

Ein tüchtiges williges Alleinmädchen bei gutem Lohn gesucht. Zu melden zw. 4-5 Uhr. Näb. Stiffstraße 2, 2.

Ein tüchtiges williges Alleinmädchen bei gutem Lohn gesucht. Zu melden zw. 4-5 Uhr. Näb. Stiffstraße 2, 2.

Ein tüchtiges williges Alleinmädchen bei gutem Lohn gesucht. Zu melden zw. 4-5 Uhr. Näb. Stiffstraße 2, 2.

Ein tüchtiges williges Alleinmädchen bei gutem Lohn gesucht. Zu melden zw. 4-5 Uhr. Näb. Stiffstraße 2, 2.

Ein tüchtiges williges Alleinmädchen bei gutem Lohn gesucht. Zu melden zw. 4-5 Uhr. Näb. Stiffstraße 2, 2.

Ein tüchtiges williges Alleinmädchen bei gutem Lohn gesucht. Zu melden zw. 4-5 Uhr. Näb. Stiffstraße 2, 2.

Ein tüchtiges williges Alleinmädchen bei gutem Lohn gesucht. Zu melden zw. 4-5 Uhr. Näb. Stiffstraße 2, 2.

Ein tüchtiges williges Alleinmädchen bei gutem Lohn gesucht. Zu melden zw. 4-5 Uhr. Näb. Stiffstraße 2, 2.

Ein tüchtiges williges Alleinmädchen bei gutem Lohn gesucht. Zu melden zw. 4-5 Uhr. Näb. Stiffstraße 2, 2.

Ein tüchtiges williges Alleinmädchen bei gutem Lohn gesucht. Zu melden zw. 4-5 Uhr. Näb. Stiffstraße 2, 2.

Ein tüchtiges williges Alleinmädchen bei gutem Lohn gesucht. Zu melden zw. 4-5 Uhr. Näb. Stiffstraße 2, 2.

Ein tüchtiges williges Alleinmädchen bei gutem Lohn gesucht. Zu melden zw. 4-5 Uhr. Näb. Stiffstraße 2, 2.

Ein tüchtiges williges Alleinmädchen bei gutem Lohn gesucht. Zu melden zw. 4-5 Uhr. Näb. Stiffstraße 2, 2.

Ein tüchtiges williges Alleinmädchen bei gutem Lohn gesucht. Zu melden zw. 4-5 Uhr. Näb. Stiffstraße 2, 2.

Ein tüchtiges williges Alleinmädchen bei gutem Lohn gesucht. Zu melden zw. 4-5 Uhr. Näb. Stiffstraße 2, 2.

Ein tüchtiges williges Alleinmädchen bei gutem Lohn gesucht. Zu melden zw. 4-5 Uhr. Näb. Stiffstraße 2, 2.

Ein tüchtiges williges Alleinmädchen bei gutem Lohn gesucht. Zu melden zw. 4-5 Uhr. Näb. Stiffstraße 2, 2.

Ein tüchtiges williges Alleinmädchen bei gutem Lohn gesucht. Zu melden zw. 4-5 Uhr. Näb. Stiffstraße 2, 2.

Ein tüchtiges williges Alleinmädchen bei gutem Lohn gesucht. Zu melden zw. 4-5 Uhr. Näb. Stiffstraße 2, 2.

Ein tüchtiges williges Alleinmädchen bei gutem Lohn gesucht. Zu melden zw. 4-5 Uhr. Näb. Stiffstraße 2, 2.

Ein tüchtiges williges Alleinmädchen bei gutem Lohn gesucht. Zu melden zw. 4-5 Uhr. Näb. Stiffstraße 2, 2.

Ein tüchtiges williges Alleinmädchen bei gutem Lohn gesucht. Zu melden zw. 4-5 Uhr. Näb. Stiffstraße 2, 2.

Ein tüchtiges williges Alleinmädchen bei gutem Lohn gesucht. Zu melden zw. 4-5 Uhr. Näb. Stiffstraße 2, 2.

Ein tüchtiges williges Alleinmädchen bei gutem Lohn gesucht. Zu melden zw. 4-5 Uhr. Näb. Stiffstraße 2, 2.

Besseres Mädchen, 21 Jahre alt, in der Haush. erfahren, sucht zur weiteren Ausbildung Stellung mit Familienanschluss. Offerten erbeten unter V. C. V. 509 an den Tagbl.-Verlag.

Braver Hausbursche findet dauernde Stellung bei L. Holfeld, Glas- u. Porzellangeschäft, Bahnhofstraße 16.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver Hausbursche findet dauernde Stellung bei L. Holfeld, Glas- u. Porzellangeschäft, Bahnhofstraße 16.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Braver fleißiger Ausf. er sucht Hellmundstraße 48.

Weiter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“: Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (C).

1901 Aug. im Süd. Aufg. Unterg. Aufg. Unterg.

Die alte Traudl, Regler, ihre Wahn, Zapp, Andredl.

Die alte Traudl, Regler, ihre Wahn, Zapp, Andredl.

Die alte Traudl, Regler, ihre Wahn, Zapp, Andredl.

Die alte Traudl, Regler, ihre Wahn, Zapp, Andredl.

Die alte Traudl, Regler, ihre Wahn, Zapp, Andredl.

Die alte Traudl, Regler, ihre Wahn, Zapp, Andredl.

Die alte Traudl, Regler, ihre Wahn, Zapp, Andredl.

Die alte Traudl, Regler, ihre Wahn, Zapp, Andredl.

Die alte Traudl, Regler, ihre Wahn, Zapp, Andredl.

Die alte Traudl, Regler, ihre Wahn, Zapp, Andredl.

Die alte Traudl, Regler, ihre Wahn, Zapp, Andredl.

Die alte Traudl, Regler, ihre Wahn, Zapp, Andredl.

Die alte Traudl, Regler, ihre Wahn, Zapp, Andredl.

Die alte Traudl, Regler, ihre Wahn, Zapp, Andredl.

Die alte Traudl, Regler, ihre Wahn, Zapp, Andredl.

Die alte Traudl, Regler, ihre Wahn, Zapp, Andredl.

Die alte Traudl, Regler, ihre Wahn, Zapp, Andredl.

Die alte Traudl, Regler, ihre Wahn, Zapp, Andredl.

Die alte Traudl, Regler, ihre Wahn, Zapp, Andredl.

Die alte Traudl, Regler, ihre Wahn, Zapp, Andredl.

Die alte Traudl, Regler, ihre Wahn, Zapp, Andredl.

Die alte Traudl, Regler, ihre Wahn, Zapp, Andredl.

Die alte Traudl, Regler, ihre Wahn, Zapp, Andredl.

Reinliche Frau zum Wischen eines Kindes gesucht Kirchstraße 9.

Gesunde Summe gesucht. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag.

Mädchen zum Verbinden sucht Baumschule Wilh. Tremus, Kirchstraße 88.

Frauen oder Mädchen zum Flaschenputzen gesucht Wiesbadener Brauereierci.

Ein tüchtiges williges Alleinmädchen bei gutem Lohn gesucht. Zu melden zw. 4-5 Uhr. Näb. Stiffstraße 2, 2.

Ein tüchtiges williges Alleinmädchen bei gutem Lohn gesucht. Zu melden zw. 4-5 Uhr. Näb. Stiffstraße 2, 2.

Ein tüchtiges williges Alleinmädchen bei gutem Lohn gesucht. Zu melden zw. 4-5 Uhr. Näb. Stiffstraße 2, 2.

Ein tüchtiges williges Alleinmädchen bei gutem Lohn gesucht. Zu melden zw. 4-5 Uhr. Näb. Stiffstraße 2, 2.

Ein tüchtiges williges Alleinmädchen bei gutem Lohn gesucht. Zu melden zw. 4-5 Uhr. Näb. Stiffstraße 2, 2.

Ein tüchtiges williges Alleinmädchen bei gutem Lohn gesucht. Zu melden zw. 4-5 Uhr. Näb. Stiffstraße 2, 2.

Ein tüchtiges williges Alleinmädchen bei gutem Lohn gesucht. Zu melden zw. 4-5 Uhr. Näb. Stiffstraße 2, 2.

Ein tüchtiges williges Alleinmädchen bei gutem Lohn gesucht. Zu melden zw. 4-5 Uhr. Näb. Stiffstraße 2, 2.

Ein tüchtiges williges Alleinmädchen bei gutem Lohn gesucht. Zu melden zw. 4-5 Uhr. Näb. Stiffstraße 2, 2.

Wer Stellung sucht, verlange die Allgemeine Bilanzentwürfe für Norddeutschland.

Bei alten gut eingef. Leb.-Berl.-Zug. finden zwei tüchtige

Reise-Inspectoren für Hessen, Reg.-Bez. Coblenz und Wiesbaden dauernde Stellung. Frachtleute bevorzugt. Off. unter V. C. V. 510 an den Tagbl.-Verlag.

Zum Abschluss von Feuer-, Lebens-, Unfall- und Wasserlsg.-Versicherung sucht Agenten bei lohnendem Verdienst, ev. Fixum.

Carl Tausig, Secundenstraße 5. Spezialität: Handbügeln- und Handnähen, für Massen-Fabrikation gesucht. Meyenbach's Manufaktur, Kellerstr. 22.

Ein tüchtiger Stahlendreher u. Schnittmacher zum sofortigen Eintritt gesucht.

Ein tüchtiger Fußbodenleger gesucht.

Glaser-Gehülfe gesucht.

Tapeziergehilfen, tüchtige, sucht.

Tüchtigen Tapeziergehilfen sucht Adolph Se-mitt, Rheinstraße 43.

Durchaus tücht. Koch u. Wäscheputzer gesucht.

Preisver-Gehülfe sofort gesucht.

Friseur-Gehülfe, nicht unter 20 Jahren, gewandter Cabinetier u. Tisch-arbeiter, findet bis 1. September angenehme Stellung. Off. unter V. C. V. 109 Hauptpostf. Suche junge Köche (60-100 Mt.), Gärtner und Restaurations-Hausbienen, Kaplerpauer.

Wiesbadener Fußball-Club. Abends 6 1/2 Uhr: Übungsspiel.

Freiwillige Feuerwehr (Leiter-Abteilung des 2. Juges). Abends 7 Uhr: Übung.

Freiwillige Feuerwehr (Sandbrücken-Abt. des 1., 2., 3. u. 4. Juges). Abends 7 Uhr: Übung.

Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Liegenturnen. Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Liegenturnen. 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Turn-Gesellschaft. Abds. v. 1/2-10 Uhr: Rhythmen. Gesangsprobe.

Verein vom blauen Kreuz zur Trinker-Bekämpfung. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Wiesbadener Viehmarken - Sammler - Verein und Section Wiesbaden. 8 1/2 Uhr: Sitzung. Plattdücker Klub. Abends 8 1/2 Uhr: Sitzung.

Christlicher Verein junger Männer. Abds. 9 Uhr: Vortragsabend.

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Bibelbesprechung.

Männer-Gesangverein Union. 9 Uhr: Probe. Kaufmännischer Verein. 9 Uhr: Versammlung.

Wiesb. Radfahr-Verein 1884. 9 Uhr: Sitzung. Gabelsberger Stenographen-Verein. Übungsabend.

Scharr'scher Männer-Chor. Abds. 9 Uhr: Probe. Männer-Gesangverein Friede. 9 1/2 Uhr: Probe. Stöckel'scher Stenographen-Verein. (Einigungs-Soth.) Übungs- und Vereins-Abend.

Versteigerung eines Domänen-Grundstücks in der Gemarkung Schierstein, im Rathhaule daselbst.

Walhalla-Theater. Mittwoch, den 7. August. Das verwunschene Schloss.

Operette in 5 Bildern von Alois Verla. Musik von Karl Millöcker.

Personen: I. Bild. Herr Carlo, Herr Lischer, Herr Juniors, Herr Rothmann, Herr Jäger a. G., Herr Endtreffer, Herr Zerastl, Herr Trübschler, Herr Gensperger.

Personen: II. Bild. Frau Gekersberg, Frau Benné, Herr Jäger a. G., Herr Endtreffer.

Personen: III. Bild. Herr Roswith, Herr Runge, Herr Lau, Herr Gennig, Herr Opel, Herr Jacobs, Herr Palm, Herr Bachhausen, Herr Rothmann, Herr Benné, Herr Jäger a. G., Herr Endtreffer.

Personen: IV. Bild. Herr Roswith, Frau Gekersberg, Frau Benné, Herr Lischer, Herr Endtreffer.

Personen: V. Bild. Herr Roswith, Herr Runge, Herr Lau, Herr Gennig, Herr Opel, Herr Jacobs, Herr Palm, Herr Bachhausen, Herr Rothmann, Herr Benné, Herr Jäger a. G., Herr Endtreffer.

Personen: VI. Bild. Herr Roswith, Herr Runge, Herr Lau, Herr Gennig, Herr Opel, Herr Jacobs, Herr Palm, Herr Bachhausen, Herr Rothmann, Herr Benné, Herr Jäger a. G., Herr Endtreffer.

Personen: VII. Bild. Herr Roswith, Herr Runge, Herr Lau, Herr Gennig, Herr Opel, Herr Jacobs, Herr Palm, Herr Bachhausen, Herr Rothmann, Herr Benné, Herr Jäger a. G., Herr Endtreffer.

Personen: VIII. Bild. Herr Roswith, Herr Runge, Herr Lau, Herr Gennig, Herr Opel, Herr Jacobs, Herr Palm, Herr Bachhausen, Herr Rothmann, Herr Benné, Herr Jäger a. G., Herr Endtreffer.

Personen: IX. Bild. Herr Roswith, Herr Runge, Herr Lau, Herr Gennig, Herr Opel, Herr Jacobs, Herr Palm, Herr Bachhausen, Herr Rothmann, Herr Benné, Herr Jäger a. G., Herr Endtreffer.

Personen: X. Bild. Herr Roswith, Herr Runge, Herr Lau, Herr Gennig, Herr Opel, Herr Jacobs, Herr Palm, Herr Bachhausen, Herr Rothmann, Herr Benné, Herr Jäger a. G., Herr Endtreffer.

Personen: XI. Bild. Herr Roswith, Herr Runge, Herr Lau, Herr Gennig, Herr Opel, Herr Jacobs, Herr Palm, Herr Bachhausen, Herr Rothmann, Herr Benné, Herr Jäger a. G., Herr Endtreffer.

Personen: XII. Bild. Herr Roswith, Herr Runge, Herr Lau, Herr Gennig, Herr Opel, Herr Jacobs, Herr Palm, Herr Bachhausen, Herr Rothmann, Herr Benné, Herr Jäger a. G., Herr Endtreffer.

Personen: XIII. Bild. Herr Roswith, Herr Runge, Herr Lau, Herr Gennig, Herr Opel, Herr Jacobs, Herr Palm, Herr Bachhausen, Herr Rothmann, Herr Benné, Herr Jäger a. G., Herr Endtreffer.

Personen: XIV. Bild. Herr Roswith, Herr Runge, Herr Lau, Herr Gennig, Herr Opel, Herr Jacobs, Herr Palm, Herr Bachhausen, Herr Rothmann, Herr Benné, Herr Jäger a. G., Herr Endtreffer.

Personen: XV. Bild. Herr Roswith, Herr Runge, Herr Lau, Herr Gennig, Herr Opel, Herr Jacobs, Herr Palm, Herr Bachhausen, Herr Rothmann, Herr Benné, Herr Jäger a. G., Herr Endtreffer.

Personen: XVI. Bild. Herr Roswith, Herr Runge, Herr Lau, Herr Gennig, Herr Opel, Herr Jacobs, Herr Palm, Herr Bachhausen, Herr Rothmann, Herr Benné, Herr Jäger a. G., Herr Endtreffer.

Personen: XVII. Bild. Herr Roswith, Herr Runge, Herr Lau, Herr Gennig, Herr Opel, Herr Jacobs, Herr Palm, Herr Bachhausen, Herr Rothmann, Herr Benné, Herr Jäger a. G., Herr Endtreffer.

Personen: XVIII. Bild. Herr Roswith, Herr Runge, Herr Lau, Herr Gennig, Herr Opel, Herr Jacobs, Herr Palm, Herr Bachhausen, Herr Rothmann, Herr Benné, Herr Jäger a. G., Herr Endtreffer.

Personen: XIX. Bild. Herr Roswith, Herr Runge, Herr Lau, Herr Gennig, Herr Opel, Herr Jacobs, Herr Palm, Herr Bachhausen, Herr Rothmann, Herr Benné, Herr Jäger a. G., Herr Endtreffer.

Personen: XX. Bild. Herr Roswith, Herr Runge, Herr Lau, Herr Gennig, Herr Opel, Herr Jacobs, Herr Palm, Herr Bachhausen, Herr Rothmann, Herr Benné, Herr Jäger a. G., Herr Endtreffer.

Personen: XXI. Bild. Herr Roswith, Herr Runge, Herr Lau, Herr Gennig, Herr Opel, Herr Jacobs, Herr Palm, Herr Bachhausen, Herr Rothmann, Herr Benné, Herr Jäger a. G., Herr Endtreffer.

Personen: XXII. Bild. Herr Roswith, Herr Runge, Herr Lau, Herr Gennig, Herr Opel, Herr Jacobs, Herr Palm, Herr Bachhausen, Herr Rothmann, Herr Benné, Herr Jäger a. G., Herr Endtreffer.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 4 columns: 5. August 1901, 7 Uhr, 2 Uhr, 9 Uhr, Mittel. Rows include: Barometer, Thermometer, Dunstspann., Rel. Feuchtigkeit, Windrichtung, Niederschlag, Höchste Temperatur, Niedr. Temper., Normalküwete.

Wie klug ist Der, der auf der Lebensfahrt
Des Glückes schöne, rasch verwehte Spenden
Erinnernd sich zusammenspart!
Denn auch vergessen ist verschwendet.
Frieda Schanz.

(B. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Lebenskünstler.

Humoristischer Roman.

Frei nach dem Ungarischen von Armin Ronat.

Nun merkte ich etwas. Dieser Braminowitsch wollte mit seinem Rauchen irgend eine Spitzbüberei begeben. Ohne mir über den Grund bestimmte Rechenschaft geben zu können, rannte ich auf die Bühne hinaus, verlangte vom ersten Dekorateur seine Pfeife und ging, lustig paffend, zur Garderobe zurück. Ich kann nicht behaupten, daß das Rauchen mir in jenem Moment besonderes Vergnügen bereitet hätte; aber ich bekämpfte heroisch die unangenehmen Anwandlungen und hüllte mich sozusagen in Rauchwolken ein, sodaß man im Schnürboden meinte, unten sei etwas in Brand gerathen.

Die drei Herren blickten mich höchst erstaunt an:

„Madame rauchen?“ fragte der Eine.

„Wie Sie sehen.“

„Rauchen Sie oft?“ erkundigte sich der Zweite.

„Zimmer.“

„Auch in der Garderobe?“ meinte der Dritte.

„Dort erst recht.“

Die drei Herren blickten sich vielsagend an.

„Herr Braminowitsch raucht auch in der Garderobe!“

„Warum nicht? Dort kann Jeder rauchen, der Lust hat. Auch Miß Eric verbräutet es hin und wieder nicht, ein Pfeifchen zu schmauchen.“

„Hiernit verbeugte ich mich grazios und ging in die Garderobe hinein. Der Schweinezüchter wurde fast ohnmächtig, als er mich mit der brennenden Pfeife eintraten sah. Miß Eric war ebenfalls erstaunt, sagte aber kein Wort, denn sie hatte es bereits gemerkt, daß etwas Besonderes vorging. Ich rauchte tapfer weiter. Braminowitsch begann sich aber ungemüthlich zu fühlen und ging bald kleinlaut davon. Durch welche Indiskretion es geschah, weiß ich noch heute nicht, genug, andern Tags stand die ganze Sache breit in der Zeitung. Alle Welt lachte über den blamirten Schweinezüchter, und bald darauf verließ er Budapest für immer.“

Seit jener Zeit rauche ich, und ich kann Dir sagen, Kennchen, ich habe es nie zu bereuen gehabt. Das Rauchen war das größte Vergnügen meines Lebens.“

Frau Hofmann wollte noch mehr erzählen, da erschien aber ein von Kopf bis zu Fuß schwarzgekleideter Herr im Choreingang:

„Ihre Dienerin, Herr Figula“, grüßte Frau Hofmann höflich, während Kennchen hurtig aufsprang und davonlief.

„Guten Tag“, nickte der schwarze Herr herablassend, „warum läuft denn Kennchen fort?“

„Oh, gnädiger Herr, sie ist ein gar furchtbares, kleines Mädchen, und der gnädige Herr kneift ihr immer so gern in die Wangen.“

„So, so, und deshalb läuft sie davon wie ein Wiesel?“ meinte Herr Figula und lächelte dabei wie ein Don Juan. „Uebrigens, das wird sich schon geben. — Und was macht mein Pferd?“

„Es ist bereits oben im zweiten Stock.“

„Und die Herren?“

„Ich glaube, sie sind daheim.“

Herr Figula nickte wieder herablassend und stieg dann die Treppe hinauf zur Wohnung des Marquis und des Brigadegenerals.

4.

Ein sonderbarer Amateur.

Gerade in dem Momente, als die Fürstin aus ihrer tiefen Ohnmacht erwachte, stieß Jemand rücksichtslos die Thür zum Vorzimmer auf.

„Er lang nichts aus Rigoletto“, meinte die Fürstin, wieder ganz gesammelt, „es ist also kein guter Freund?“

„Es ist der Hausherr“, sagte der General.

Der Hausherr, jener schwarze Herr, den Frau Hofmann mit dem Namen Figula angeredet hatte, trat jetzt ein. Anfangs überlegte er sich's sehr, ob er den Gut abnehmen solle. Als er aber eine Dame bemerkte, zwang er sich zu einem freundlichen Nächeln und zog mit zögernder Höflichkeit den Hut vom Kopfe.

„Erlauben Sie, Fürstin“, rief jetzt der Marquis mit großem Aplomb, „daß ich Ihnen unsern geliebten Hausherrn, Herrn Johannes Figula, vorstelle. Herr Figula schwärmt für die Kunst und ist in seinen freien Stunden auch Amateur.“

„Schauspieler?“ fragte die Fürstin mit einem hinreißenden Nächeln.

„Nein, nein, kein Distrone“, unterbrach sie der Marquis: „Herr Figula ist Amateur-Leichenbeschauer, das ist eine viel erhabener und schwieriger Beschäftigung.“

„In der That“, sagte Herr Figula schon viel höflicher und lebenswürdiger, „die Kunst des Leichenbeschauens hat viele schöne Seiten. Jetzt eben arbeite ich an einem Werke, von dem ich glaube, daß es in seiner Sphäre epochemachend sein wird.“

„Darf man den Titel des Werkes wissen?“ fragte die Fürstin mit allen Zeichen einer sieberhaften Spannung.

„Warum denn nicht? Mein Buch wird den Titel führen: „Der Nürnberg-Trichter oder die Art und Weise, wie Jedermann innerhalb 24 Stunden die Kunst des Leichenbeschauens erlernen kann.“ Darunter — zur besseren Information — der zweite Titel: „Der kleine Leichenbeschauer in der Westentasche.“

„Herr Figula, Sie würden uns zu großem Danke verpflichten“, rief jetzt der General, „wenn Sie uns irgend ein interessantes Kapitel aus Ihrem Werke vorlesen wollten. Nicht wahr, Fürstin?“

„Allerdings; ich interessire mich dafür umso mehr, als bei uns in Russland die Leichenbeschauerkunst eigentlich ganz vernachlässigt ist.“

„Man müßte sie reformiren“, meinte der Marquis.

„Sie haben Recht, eine Reform thäte da dringend Noth“, versetzte die Fürstin. „Ich glaube, wenn ein tüchtiger Sachverständiger ein Memorandum an den Czaren richtete — der Czar wäre sicher nicht undankbar.“

Diesen lebenswürdigen Aufforderungen konnte Herr Figula nicht widerstehen. Er entnahm daher seiner Tasche das Manuscript des „Kleinen Leichenbeschauers“ und setzte sich in Postur, um mit dem Vorlesen zu beginnen.

„Marquis“, flüsterte die Fürstin ihrem Nachbar ins Ohr, „seitdem ich diesen Menschen gesehen, ist mein Hunger ganz unbändig geworden.“

„Verzeihen Sie, lieber Herr Figula“, sagte der Marquis höflich, „aber Sie wollen doch nicht, daß wir eine so gemüthliche Vorlesung stehend anhören.“

„Sie haben Recht, warum setzen wir uns denn nicht?“ fragte Herr Figula erstaunt.

„Aus dem einfachen Grunde, weil Jemand in Folge eines bedauerlichen Mißverständnisses unsere Möbel forttransportirt hat. Nun stellen Sie sich unsere Verlegenheit vor, lieber Herr Figula, gerade heute haben wir die Fürstin zum Mittagessen geladen.“

„Genug!“ rief Herr Figula mit ritterlichem Stolz, indem er sich hoch aufrichtete, „Fürstin, wenn Sie es nicht verachten, ein bescheidenes Mahl mit mir zu theilen,

so wollen Sie sich gütigst ins Parterre zu mir hinunterbemühen. Meine Herren, auch Sie sind meine Gäste. Zwar die Miethe haben Sie seit vielen Monaten nicht bezahlt; jedoch ich weiß genau, was ich einer so vornehmen Gesellschaft schuldig bin.“

„Oh, Herr Figula“, rief der General, „auch wir wissen, was wir Ihnen schuldig sind.“

„Kein Wort darüber. Die Hauptsache ist jetzt, daß wir uns raschstens zu Tisch setzen können.“

„Gestatten Sie, geehrter Herr Figula“, bat der Marquis, „daß auch wir etwas zum Diner beitragen. Hier haben wir noch zwei Flaschen Champagner und eine Kaiserfennel. Vielleicht lassen sich die Dinge für unser Menu verwerthen.“

„Herr Marquis, die Idee ist köstlich“, erwiderte Herr Figula und hatte auch schon die beiden Sektflaschen ergriffen.

„Und was soll mit dem Pferd geschehen?“

„Es mag ruhig hier bleiben. Sinaus kann es nicht, gestohlen kann es ebenfalls nicht werden, also ist es ganz gut aufgehoben.“

Die Gesellschaft begab sich nun ins Parterre und trat zum nicht geringen Erstaunen der Frau Hofmann in die Wohnung des Hausherrn ein.

„Da bereiten sich ja nette Sachen vor“, murmelte die Alte.

„Hofmännin“, schrie Figula, „rasch das Essen servirt.“

Die Herrschaften nahmen am Tische Platz. Der Marquis legte mit der Geschicklichkeit eines Stubenmädchens die noch fehlenden Couverts auf und warf im Geheimen der Fürstin dankbare Blicke zu, weil sie Herrn Johannes Figula vollständig mit Beschlag belegt hatte und ihn mit den ausgeputztesten Liebenswürdigkeiten bombardirte. Der General sprach kein Wort, sondern übte sich in der Kunst des Brodschneidens, was ihm viel Vergnügen machte; denn so konnte er sich von der Güte des Brodes gründliche Ueberzeugung verschaffen.

Frau Hofmann brachte alsbald die Suppe herein. Sie bot sie erst der Fürstin an, aber die Fürstin nahm ihr mit ruhiger Würde die Schüssel aus der Hand und schüttete den ganzen geringen Inhalt auf ihren Teller. Herr Figula versank in wortlose Bewunderung, während der Marquis und der General drohende Blicke auf die Fürstin warfen.

Niemand sprach ein Wort. Endlich brach die Fürstin das Schweigen und bemerkte, gleichsam zu ihrer Rechtfertigung, amüthig lächelnd: „Ich esse Suppe sehr gern.“

Frau Hofmann erschien wieder. Diesmal bot sie die Schüssel mit Rindfleisch zuerst dem General an.

„Gut“, rief dieser, stellte die Schüssel vor sich hin und ließ den ganzen Inhalt mit ungläublicher Geschwindigkeit in sein ausgehungertes Inneres verschwinden.

Dem Gastgeber begann es schwül zu werden. Die Fürstin stampfte zornig mit ihren kleinen Füßchen und der Marquis griff drohend nach seinem Messer.

„Ich esse Rindfleisch überaus gern“, erklärte der General mit befriedigtem Lächeln.

Frau Hofmann brachte jetzt den Braten. Herr Figula winkte ihr zwar lebhaft zu, daß sie bei ihm beginnen möge. Aber Frau Hofmann wußte, was Lebensart ist und reichte die Schüssel dem Marquis.

Nach dem gegebenen Beispiel nahm er den ganzen Braten an sich, nur als er zufällig die Fürstin anblickte, wurde er wankend. Er las in ihren blauen Augen so viel Sehnen, so viel heischendes Hoffen, daß er, seufzend zwar, den Braten mit ihr theilte.

Auf das wüthende Nienenspiel des Generals nahm er keine Rücksicht. Zu diesem Moment sprang Herr Figula auf.

„Die Herrschaften verzeihen“, rief er in sichtlich Aufregung. „Ich komme sofort zurück.“

(Fortsetzung folgt.)

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

und Uhren verkaufe durch Ersparnis hoher Ladenmiete zu **äusserst billigen Preisen.**

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,

Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.

Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

Reisegepäck

von Haus, Hotel, Pension wird abgeholt und prompt expedirt, sowie täglich zu dem Rheindampfer in Bledrich durch 10807

L. Engel, Reise-Büreau,

Bühelstraße.

Telephon 450.

Goumer-Schuhwaaren

für Herren, Damen und Kinder bedeutend unter Preis. 10953

Mainzer Schuh-Bazar

Philipp Schönfeld, Marktstraße 11. Goldgasse 17.

Möbel- und Decorations-Geschäft.

Telephon 829. **Jean Meinecke,** Telephon 829.

Schwalbacherstr. 32, Wiesbaden, Ecke Wellritzstr.

Grosses Lager in Möbeln, Betten u. Spiegeln aller Art in nur guten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Permanente Ausstellung completer Musterzimmer in den hinteren Parterre-Räumen.

Anfertigung sämtlicher Polstermöbel in eigener Werkstätte.

Verkauf aller Möbel unter mehrjähriger Garantie.

Braut-Ausstattungen.

8788

Nähmaschinen-Reparaturen

u. gut u. billig angef. Balkenstr. 8, 3 l. 10784

Steintöpfe

in allen Größen von 8 Pf. an.

Einmach-Gläser

in allen Größen von 5 Pf. an.

Nietschmann N.,

29. Kirchgasse 29. 10123

Academische Zuschneide-Schule

v. Fr. J. Stein, Bahnhofsstraße 6, Stb. 2,

im Adrian'schen Hause.

Erste, älteste u. preisw. Fachschule am

Platz 1, d. sämtl. Damen- und Kindergard.

Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt, Reich

sagl. Methode, Sozial. prakt. Unterr. Gründl.

Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directr. Schül.

Aufs. tagl. Coll. u. zugschn. u. eingerichtet.

Tailormust. incl. Futter u. Anbr. 1.25. Nachsch.

75 Pf. bis 1 Mt. 10920

Wegen Aufgabe

meines Schuhwaaren-Lagers

Wilhelmstraße 8

Gänzlicher Ausverkauf

zu außerordentlich billigen Preisen.

Das Lager enthält wie bekannt

nur beste und feinste Schuhwaaren

und bietet dieser reelle Ausverkauf ganz besondere Vortheile.

S. Rosenow,

Wilhelmstraße 8 — Hotel Metropole.

Reisegepäckbeförderung.

Um dem reis. Publikum die Möglichkeit zu geben, ihre Koffer etc. anstatt als theueres Liebergepäck mit dem bedeutend billigeren Fracht- oder Luftdienst schnell, sicher und bequem befördern lassen zu können, hat sich der Internationale Gepäcktransportverband (Intern. Bagage-Expres) gegründet. Derselbe unterhält an allen beliebigen Plätzen im In- und Auslande Vertreter und macht es sich zur Aufgabe, dem verreisenden Publikum alle Unannehmlichkeiten und Bemühungen, auch bei Zollrevisionen, abzunehmen und ihm eine ganze Reihe von Annehmlichkeiten und Erleichterungen zu bieten, die ein einzelner Expediteur nicht, dagegen ein solcher Verband mit seinem Einfluß auf die Transportbehörden nur allein zu bieten vermag.

Die Vertretung des Verbandes für Wiesbaden ist der bekannte Expeditionsfirma **L. Kettner**, gegründet 1842, Bureau Rheinstraße 21, übertragen und nimmt dieselbe Bestellungen zur Abholung von Reisegepäck und sonstigen Gütern bedarfs Beförderung und Abfertigung entgegen. Die Liste sämtlicher Verbandsvertretungen wird ebenfalls gratis verabfolgt und jede Wünsche wertige Auskunft erteilt.

Bestellungen zur Güterabholung können auch gemacht werden bei den Annahmestellen:
August Engel, [Lammstraße 12 und 14, Hoflieferant, Rheinstraße 15]
W. H. Birk, Wehlheiderstraße 41,
Drogerie Sauter, Oranienstraße 50,
Bernstein's Weilitz-Droguerie,
P. Kilitz, Rheinstraße 70,
Th. Heusch, Damböschthal 1,
G. Heilmann, Schwalbacherstraße 29,
welche telefonisch mit dem Hauptbureau (Telefon No. 12 und No. 2376) Rheinstr. 21 verbunden. 8085

Dr. H. Geflügelzucht u. Mastanstalt.

Von jetzt ab jeden Sonnabend mit Schlägel auf dem Markt.



Pfungsstädter Bier

in Flaschen empfiehlt die Flaschenbierhandlung von **Jean Brühl** Mauergasse 8.

Lieferung frei Haus.

Gartenfiguren,

Gnome, Girische, Reh-, Hasen, Hunde, Gruppen etc. empfiehlt sehr preiswerth und in schönster Ausführung

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.

Sanitäts-Milch

nennen wir unsere krankheitskeimfreie Milch von **Trockenfütterung** aus unserer **eigenen Stallung**. Dieselbe wird von auserlesenen, gesunden Kühen gewonnen und sofort nach dem Melken geseiht und intensiv gekühlt, wodurch die Haltbarkeit beträchtlich vergrößert wird. Die Milchkuhe, welche vom Königl. Kreisthierarzt Herrn Dr. **Kampmann** regelmäßig untersucht werden, erhalten eine natürliche, stets gleichbleibende Fütterung. Dadurch erzielen wir eine Milch, welche in chemisch-physikalischer Beziehung von möglichst gleichbleibender Beschaffenheit ist, was bekanntlich bei Milchcuren, sowie für die Kinder-Ernährung, von größter Bedeutung ist.

Wir geben die Sanitäts-Milch nur in Flaschen mit unserer Firma von $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $1\frac{1}{2}$ Liter Inhalt ab. Die Flaschen werden mit Korkscheiben verschlossen, die nur **einmal** zur Verwendung kommen, sodass auch in dieser Hinsicht allen hygienischen Erfordernissen Rechnung getragen ist. Ueber den Kork muss unsere blaue Etiquette geklebt sein. 9900

Preis der Milch: $\frac{1}{2}$ Liter 18 Pf.; 1 Liter 35 Pf.; $1\frac{1}{2}$ Liter 50 Pf. Pfandgeld für jede Flasche beim erstmaligen Bezug: 20 Pf.

Gefällige Bestellungen nehmen ausser unseren Verkaufsstellen, auch die Kutscher unserer Verkaufswagen entgegen.

Wiesbadener Molkerei, Kur- u. Kindermilch-Anstalt,

Dr. Köster & Reimund,

Bleichstrasse 26.

Telefon 362.

Webergasse 35.



Vögel jeder Art

erhalten Sie

bei bester Gesundheit, schönstem Gefieder und höchster Gesangsleistung bei steter Anwendung meiner

Original-Futtermischungen

für Körner- u. Insektenesser. — Biersack erprobt u. höchst prämiirt!

Samenhandlg. **Joh. Georg Mollath**

(Fab. Reimb. Benemann),
7. Maximilianstr. 7.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Der Laden des Frauen-Vereins, Neugasse 9, empfiehlt sein Lager fertiger Wäsche, handgestrickter Strümpfe, Röcke, Jacken etc. Nicht Vorräthiges wird in kürzester Zeit und bei billiger Berechnung angefertigt. Der Laden ist Mittags von 1—2 Uhr geschlossen. F 206

Reise- und Bettdecken, Stepp- und Daunendecken, Spachtel u. Englisch Tüll, sowie Piqué-Bettdecken

empfehlen **J. & F. Suth,**

Wiesbaden, 8186
Museumstrasse 4, Ecke Delaspöstrasse 3.

Erfolg garantiert!!

Sicher wirkendes **Schnafen-Bavier**

und **Mückenstich**

empfehlen Apotheker **Blum's Flora-Drogerie**, Große Burgstr. 5, Telefon 2433.



M. Grorath,

Telephon 241 — Kirchgasse 10,

Eisenhandlung und

Küchengeräte-Magazin,

empfehlen zur Saison: 10419

Eischränke, Fliegenschränke, Eismaschinen,

Amerikaner und automatische **Einmachbüchsen u. Gläser**,

Obst-Einkochkessel

in Messing und Kupfer,

Petroleum-Kochherde,

Gas-Kochapparate

aller Systeme,

Spirituskocher.

Reiche Auswahl, billige Preise.

Die neu eröffnete Vogel- u. Samen-Handlung

von **Georg Eichmann**

befindet sich

Mauergasse 2.

Roblen.

Dieses u. jetzt ab für Herbst u. Winterbedarf noch zu den Sommerpreisen. Nehme es Jeder wahr, ehe der Winterpreis eintritt. Der Verkauf ist in Fuhren, einzelnen Centnern und ganzen Waggons. 10890

Andr. Steimel, Roblenhandlung, Albrechtstr. 41, Drancstr. 33.

Reiner Bienenhonig,

neue Ernte, per Hfd. Mk. 1.—

empfehlen

Kirchgasse 52. **J. C. Keiper**, Kirchgasse 52.

Grühtartoffeln

liefert zu 9 Mk. per Centner frei Haus 11229

J. Herrem, Gut Geisberg.

Bienenhonig,

garant. reiner, fein. Gebirgs-

Blüten-Schleuder-Honig empfiehlt **H. Müller**,

Neurostr. 28, Telefon 846. 11004

J. Kaschau, Wiesbaden,

Bismarckring 14 — Telefon 2453,

empfehlen sich zur Besorgung von Rechtsangelegenheiten, insbesondere in Handels-, Familien-, Erbrechts-, Gewerbe-, Patent- und Stockbuchsachen; Anfertigung von Verträgen, Testamenten, Schriftsätzen und Eingaben aller Art; Erbtheilungen; Uebernahme von Verwaltungen, Beitreibung von Forderungen, Anträge von Capitalien, Vermittelung von Kaufverträgen über Immobilien, mündliche Auskünfte, und Rathserteilung in allen Rechtsachen. 6394

Morgen Donnerstag, von Vormittags 9 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch einer Kuh zu 30 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter u. dergl.) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Morgen Donnerstag, den 8. cr., Vormittags 9 1/2 Uhr u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags hiesiger Geschäfte nachverzeichnete Waaren im Saale

„Zum deutschen Hof“, Goldgasse 2a, 1, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Zum Ausgebot kommen:
150 Paar Schuhe u. Stiefel aller Art für Damen, Herren u. Kinder,
100 Herren- u. Jünglings-Anzüge, einz. Hosen, 100 seidene Regen-Schirme für Herren u. Damen,
100 Paar Glacé-Handschuhe in weiß u. schwarz, 30 Kistchen feine Cigarren, Herren-Stroh-Hüte und dergl. m.

Der größte Theil der Waaren wird zu jed. Bestgebot zugeschlagen.
Ferd. Marx Nachf., Auktionator und Taxator. Bureau: Kirchgasse 8. F 224

Damen und **Kinder** in **Ball-Toilette** (einzeln und in Gruppen), **Rococo-** und andere elegante Costüme werden von hiesiger feiner Firma für eine auswärtige **Ausstellung** zu photographiren gesucht.
Bilder gratis. Gefällige Angebote unter **N. N. 530** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Patente Gebrauchsmuster-Schutz, 5550 Waarenzeichen etc. erwirkt **Ernst Franke,** Bahnhofsstr. 16. Geschäftsstunden finden guten billigen Privat-Mittags- u. Abendtisch. Ges. Lf. unter **G. N. 579** an d. Tagbl.-Verl. 10834

Herrschastliche Villa in Idstein und vornehmster Lage zum Preise von 100,000 Mk. zu verkaufen. Offerten erbeten unter **N. N. 530** an den Tagbl.-Verlag hier.

Feines Stagenhaus in feiner Lage, mit 4 Wohnungen, 6 1/2 % rentirend, zu verkaufen. Off. unter **N. N. 530** an den Tagbl.-Verlag.

Feines Papier- und Schreibwaren-Geschäft in guter Lage wegen anderweitiger Unternehmungen billig zu verkaufen. Angebote unter **N. N. 1082** an den Tagbl.-Verl. 8168

Einmalig-Bäcker billig zu verkaufen Poststraße 6, Mitterel.

Strickmaschine, gut erhalten, billig zu verkaufen Schanstraße 11, M. 8.

Al. Kr. o. Kinderw. 1.6 Mk. Schrift. 1 B. 11068 Buchhändler zu verkaufen Grabenstraße 64.

Suche einen Acker zu pachten. Offerten mit Angabe der Größe und Lage unter **N. N. 530** an den Tagbl.-Verlag.

Schöne freundl. 4-Zimmer-Wohnung wegen Geschäfts-Übers. bill. u. verm. Serobenstr. 20, 8. Jahrsfr. 14, 1, ein gr. leeres Zimmer an besseren soliden Herrn oder Dame zu vermieten.

Wesera. 2, 2, fein möbl. Hm. zu verm. 8831 Ein junges sauberes Mädchen in H. Hausb. für Borm. sucht Langgasse 30. Schirmmacherst.

Lehr-mädchen gegen sof. Vergütung suche f. m. Bäcker, Wolf- u. Str. 23. Gesd. **Carl Claus,** 3. Bahnhofsstr. 3. 11118

3a. Wonnem. gesucht Weidmstr. 8. Dutzsch.

Die **Biebrich, Rathhausstraße 11** nimmt **Wiesbadener Tagblatt-Bestellungen** sowie **Anzeigen-Aufträge** für das **Wiesbadener Tagblatt** zu den üblichen Preisen jederzeit entgegen.

Inhaber: **H. Schürer**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns aus Anlaß der Feier unserer **Silbernen Hochzeit,** sowohl an Geschenken als auch Gratulationen zu Theil wurden, insbesondere meinen werthen Kollegen für das schöne Quartett, sagen herzlichsten Dank.
11290
Gärtner Fidel Walter und Frau.

Dantechniker, erfahren auf Bureau und Baustelle, mit guten Zeugn., f. Stellung. Näh. im Tagbl.-Verl. 11190
Zwider verloren. Gegen Belohnung abzugeben Hellmündstraße 48, 2 l.
Junger Fox-Terrier entlaufen. Gegen hohe Belohnung abzugeben Große Burgstraße 6, Paris.

Alle Trauer-Drucksachen

fertigt in kürzester Zeit geschmackvoll und preiswürdig

die **L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei** Wiesbaden.

telefon 2266. Kontore: Langgasse 27.

Trauer-Costumes, Trauer-Blousen neue Façons — in großer Auswahl.
Meyer-Schirg, Kranzplatz. Kelenhou No. 842. 11233

Offene Weinschäden, Krämpfe, aderschwäre, Hautkrankheiten und Lupus gehören zu den hartnäckigsten langwierigsten Krankheiten. Alle, die daran leiden, seien auf den heutigen Stadtanfrage heilenden Prospekt des **Herrn Kirgensen-Herfsau** (Schweiz) aufmerksam gemacht. Man wende sich zunächst schriftlich an denselben; Briefe nach der Schweiz kosten 20 Pf. Porto.

Trauerhüte Crêpe, Trauer-schleier, großes Lager, in allen Preislagen. **Gerstel & Israel,** Langgasse 88. 11211

Dankagung. Tiefgebeugt unter der herben Schildung Gottes sage ich Allen, die mir in den schweren Stunden der Trennung von meiner treuen Lebensgefährtin tröstend zur Seite gestanden haben und für die herzliche Theilnahme, welche mir von allen Seiten entgegengebracht wurde, meinen innigsten Dank. Wenn etwas mich in meinem Schmerz aufrichten kann, so ist es das Bewußtsein, daß Alle, die der Entschlafenen näher gestanden, mit mir trauern und ihrer in Liebe und Verehrung gedenken.
Wiesbaden, den 6. August 1901.
Gustav Falm. 11212

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern
Geboren. 31. Juli: dem Oberpostassistenten **Wilhelm Strub** u. **L. Hildegard Paula;** dem Tagl. **Peter Hoogen** u. **L. Johanna;** dem Architecten **Karl Höhn** u. **L. Katharine.** 1. August: dem **Fuhrmann Wilhelm Reib** u. **L. Margaretha;** dem Postassistenten **Ernst Fischer** u. **L. Marg. Johannes Gunkel.** 2. August: dem Verlagsbuchhändler **Ernst Heinrich** u. **L. Carl Wilhelm Theodor;** dem Kaufmann **Robert Kammerer** u. **L. Robert Karl Friedrich Wilhelm.** 3. Aug.: dem Schuhmachergehilfen **Lorenz Spig** u. **L. Emma Julie Henriette;** dem Schreinermeister **Friedrich Starck** u. **L. Sophie Frieda.** 4. Aug.: dem Rechtsanw. **Dr. jur. Alexander Alberti** u. **L. Felicia.** 5. August: dem Telegraphenaufseher **Emil Rumpf** **Hilfing**, **M. Marie** und **Emilie;** dem Postkammer **Joseph Berg** u. **L. Sophie;** dem Metzgergehilfen **Eugen Weinmann** u. **L. Cecilia Frieda.**

Aufgehoben. **Kgl. Regierungsbaumeister Friedrich Wolf** zu Magdeburg mit **Edwig Lang** hier. **Dr. Arzt Dr. Eugen Diller** zu Wehen mit **Else Rury** hier. **Kaiser Ferdinand Gies** zu Biebrich mit **Barbara Regel** daselbst.

Berehelicht. **Herr. Kellerer Wilhelm Braun** hier mit **Verka Schamberger** hier. **Kellerer Friedrich Schmitz** hier mit **Philippine Bauer** hier. **Schauspieler am Königl. Theater Hermann Valentir** hier mit **Marie Linel** hier.

Gestorben. 6. August: **Lehrerin Margarethe Westphal,** 30 J. 6. August: **Friedrich, S. des Tagl. Wilhelm Weilmann,** 11 Mon.; **Sophie, L. des Postkammerers Joseph Berg,** 1 Tag.

Ans auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.
Geboren. **Edi Sohn:** **Herrn Gerichts-Assessor von Retowsky, Rathbor.** — **Eine Tochter:** **Herrn Oberlehrer Frh Stockmann, Groß-Wichterfelde.** **Herrn Hauptmann Ralf von Rongo, Strichberg** in Schles. **Herrn Stadtbauinspector Berner, Magdeburg.**

Verlobt. **Fräul. Clara Cöbet** mit **Herrn Gerichts-Referendar Paul Oetreich, Hamm** l. W. **Fräul. Franziska Feldmann** mit **Herrn Leutnant v. R. Hermann Weyn, Leipzig.**

Berehelicht. **Herr Hauptlehrer Felix Richter** mit **Fräul. Else Fräule, Königberg** l. W. **Herr Barrer Karl Demmer** mit **Fräul. Edwig Römer, Welschheim** a. Rh.

Gestorben. **Herr Professor Dr. Johannes Ruchlmann,** **Kaufm. bei Niederbeisheim (Hessen).** **Herr Königl. Oberst a. D. August Peyer, Jena.** **Herr Regierungsrath Hermann Engel, Schwerin.** **Herr Königl. Oberst a. D. Richard von Arnim, Frankfurt a. D.** **Herr Gymnasial-Vorstand Herr Wilhelm Streib, Freudenwalde a. D.** **Herr Schulratz Gottfried Krentsch, Brühl bei Köln.**



Briefliche Behandlung in allen Fällen,
wo angängig!

(30 Pfg. Retourmarken gefälligst

beifügen.)



Jürgensen, Herisau (Schweiz)

behandelt speziell nach langjährig bewährter Methode

offene Beinschäden, Krampfadergeschwüre, Hautkrankheiten,

Lupus (fressende Flechte)

Briefe nach der Schweiz
20 Pfg. Porto.

Briefe nach der Schweiz
20 Pfg. Porto.

ohne daß der Patient zu Bette liegt.

Ueber den Erfolg geben nachstehende Atteste Aufschluß! Wegen Raum Mangels kann hier nur eine sehr kleine Anzahl der Atteste zum Abdruck gelangen, doch stehen viele Hundert weitere Atteste mit größtenteils amtlich beglaubigter Unterschrift zur Verfügung.

Herr August Stoffel, Syracuse (Amerika): Im Allgemein-Interesse beflätige ich hiermit, daß ich durch Herrn Jürgensen von einer langjährigen Hautkrankheit (Flechte) befreit worden bin. Ich war ungefähr 17 Jahre mit diesem Uebel behaftet und hielt dasselbe für unheilbar.

Hochwürdige Oberin-Schwester Maria Angelica, Paderborn: Seit vielen Jahren litt ich an Krampfadergeschwüren an einem Fuße. Ich wandte mich an Herrn Jürgensen und nach einigen Monaten war ich geheilt.

Frau Johann Wildenburg, Kupferdreh: Seit 10 Jahren litt ich an einer Flechte schlimmster Sorte an der Hand (Lupus). Herr Jürgensen hat mich in Zeit von 6 Wochen vollständig geheilt.

Herr Kgl. Gymnasial-Turnlehrer Hans Wahr, Kaiserlautern: Nachdem ich an einem bösarigen Ekzem beider Füße vierzehn Monate lang schwer gelitten führte mich mein Glückstern zu Herrn Jürgensen. Ihm gelang es, mich in überraschend kurzer Zeit von dem quälenden Leiden vollständig zu heilen.

Herr Nikolaus Waltry L., Bettenleidenheim: Meine Tochter litt an Lupus. Durch Zufall ist mir die Adresse des Herrn Jürgensen bekannt geworden. Sie kann jetzt bestätigen, daß derselbe sie von ihrem schrecklichen Leiden in 6 Monaten befreite.

Herr Schultheiß Brümmer, Untermaholderbach: Herrn Jürgensen bescheinige ich gerne, daß er mich in ganz kurzer Zeit von meinen schmerzhaften Krampfadergeschwüren geheilt hat.

Herr Pfarrer Martin Biendl, Volkam: Ich fühle mich Herrn Jürgensen zu großem Dank verpflichtet, da er mich von einem über zwölfsährigen Fußleiden wieder befreit und geheilt hat.

Frau Marie Wolinski, Hannover: Seit sieben Jahren litt ich an einem offenen Bein (Krampfadergeschwüre). Auf Empfehlung der Frau Landgerichtspräsidentin Schmid zu Halle a. S. wandte ich mich auf schriftlichem Wege an Herrn Jürgensen und nach 3 Wochen war mein Bein ganz geheilt.

Frau Barbara Gollwitzer, Wildenau: Dem Herrn Jürgensen bescheinige ich hiermit, daß er mich

Notariats-Register N. 41 Jahr 1901.

Ein Notariatsprotokoll über die Heilung der oben genannten Kranken durch Herrn Jürgensen mit dem mir vorgelegten Originalen wird hiermit bezeugt.

Berlin, den 9. Februar 1901.

der Justizrat
Jürgen Berthold Auenbach

Rechtsanwalt u. Notar im Bezirk des
Königlich Preussischen Kammergerichts
Berlin S. W. Kochstrasse 53.



von meinem Fußleiden, an welchem ich 1 1/2 Jahr gelitten vollständig geheilt hat

Fraulein Hedwig Rasurke, Piltsh: Mit Gottes Hilfe ist es Ihnen werten Bemühungen gelungen, mich von einem bösarigen Leiden zu befreien. Ich litt seit 5 Jahren an Lupus im Gesicht.

Frau George Vallat, Stagen: Seit 2 1/2 Jahren litt ich an einer offenen Beinwunde und zwar Krampfadergeschwür verbunden mit Salzfuss und Schuppenflechte. Ich wandte mich brieflich an Herrn Jürgensen und in der Zeit von 6 Wochen war mein Bein vollständig geheilt.

Herr Friedr. Anders, Diesdorf (Krs. Striegau): Unsern tiefgefühlten Dank für die Heilung unserer Tochter. Sie war so entsetzt, daß sie niemand gerne mehr ansah und ich selbst erhoffte nur den Tod. denn 14 Jahre an Gesichtslupus zu leiden und von der Menschheit so zu sagen ausgestoßen zu sein, ist wahrlich keine Freude.

Herr Hans Jürgen Peterien, Brunsbüll: Seit 2 Jahren litt ich an einem offenen Beinschaden. Da alle Mittel nichts halfen. wandte ich mich an Herrn Jürgensen, welcher mich in 4 Monaten geheilt hat.

Herr Martin Reinhardt, Augsburg: Seit 3/4 Jahren litt ich an Lupus, welcher. trotz ärztlicher Hilfe nicht geheilt werden konnte. Nun wurde ich auf Herrn Jürgensen aufmerksam gemacht; ich wandte mich an denselben

und wurde in kurzer Zeit geheilt.

Frau Marie Ehrhenspiel, Gagnau: Seit mehr als einem Jahr litt ich an einem offenen Bein. Ich wandte mich an Herrn Jürgensen, welcher mich nach dreimonatlicher Behandlung vollständig heilte.

Frau Wittve Teufel, Wurmlingen: Ich litt 3 Jahre lang an einer gefährlichen Hautkrankheit im Gesicht. Alle ärztliche Hilfe war vergebens. Da wandte ich mich an Herrn Jürgensen und war in 4 Monaten von meinem Leiden befreit.

Frau Dorothe Kunze, Giddendorf: Hr. Jürgensen bescheinige ich. daß mein offener Fuß in wenigen Wochen geheilt ist. Seit mehr als 20 Jahren war der Fuß fast immer offen; in der letzten Zeit konnte ich mich kaum fort bewegen.

Frau E. Biegenhals, Dürrweishagen: Seit Monaten litt ich an offenen Fußwunden. Ich wandte mich an Herrn Jürgensen und in der kurzen Zeit von nur 3 Wochen war ich gründlich geheilt.

Herr Christoph Rusbach, Crania: Seit 4 Jahren litt ich an offenen Beinschäden. Da ich nun von Herrn Jürgensen hörte, wandte ich mich an ihn. Bereits nach 16 Wochen war mein Bein vollständig geheilt.

Fraulein U. Jakob, Jüngingen: Ich war 4 Jahre an einer gefährlichen Hautkrankheit (Lupus) leidend und dazu noch im Gesicht. Ich wandte mich an Herrn Jürgensen. Ich war 1/2 Jahr in seiner Behandlung und bin vollständig geheilt worden.

Herr Franz Schente, Nadis: Seit 2 Jahren litt ich an einer offenen Fußwunde. Zuletzt wandte ich mich an Herrn Jürgensen, der mich nun binnen 6 Wochen von meinem Leiden befreite.

Frau Katharina Kreppel, Untersdorf: Dem Herrn Jürgensen bescheinige ich hiermit, daß meine Beinwunden infolge der von ihm verschriebenen Heilmittel in 6 Wochen geheilt sind.

Frau Wilhelmine Bläßke, Straggräbchen: Ich war 6 Jahre leidend an Flechte an der linken Schulter. Da wandte ich mich an Herrn Jürgensen, der mich in zwei Monaten vollständig heilte.

Herr August Strauch, Neugersdorf: Seit 2 1/2 Jahren litt ich an Krampfadergeschwüren . . . Ich wandte mich an Herrn Jürgensen, wo ich auch Hilfe fand . . .

Herr Georg Dächert 5, Oberstadt: . . . daß ich von meinem 8jährigen Beinleiden vollständig geheilt bin und mein Gesundheitszustand ein sehr zufriedenstellender ist . . .

Frau Ida Lehfeld, Ober-Nöhrsdorf: Nächst Gott verdanke ich Herrn Jürgensen die schnelle und sichere Heilung meines langjährigen Beinleidens . . .

Herr Sebastian Wahr, Reinhardtsbäumen: Seit 3 Jahren litt ich an einer Flechte schlimmster Sorte (Lupus) und dazu noch im Gesicht . . . Endlich kam mir ein Prospekt des Herrn Jürgensen zu Händen und ich wandte mich an ihn um Hilfe und in der Zeit von 4 Monaten war ich wieder vollständig hergestellt . . .

Frau Johanna Mähmann, Nödelheim: Seit 14 Jahren litt ich an offenen Beinen . . . Auf Empfehlung wandte ich mich an Herrn Jürgensen. Die verordneten Heilmittel haben mich in einigen Monaten vollständig geheilt . . .

Herr G. Hanisch, Klein-Bittenberg: Seit 16 Jahren litt meine Frau an einer offenen Beinwunde, wozu sich im Laufe der Jahre noch zwei andere dazu gesellten . . . Da kam uns ein Prospekt des Herrn Jürgensen zu Gesicht und wir wandten uns an ihn, welcher meine Frau in 6 Wochen vollständig geheilt hat . . .

Herr Wilhelm Voße, Bürgsdorf: Nachdem ich an einem böartigen Ekzem beider Unterschenkel schwer gelitten habe und bei mehreren Ärzten vergeblich Hilfe gesucht hatte, führte mich mein Glückstern endlich zu Herrn Jürgensen. Ihm gelang es, nach kurzer Zeit mich schon so weit herzustellen, daß ich das Bett zeitweise verlassen konnte und meine Beine jetzt wieder vollständig hergestellt sind . . .

Fräulein Auguste Ströber, Trarbach: Ich litt lange Jahre an Lupus, welcher sich trotz mehrfach angewandter Hilfe verschlimmerte, bis ich zu Herrn Jürgensen kam, welcher mich in verhältnismäßig kurzer Zeit ganz davon befreite . . .

Herr Peter Duf 3, Dautenheim: Seit langen Jahren litt ich an einem offenen Beinleiden . . . Nachdem ich mich an Herrn Jürgensen wandte, wurde ich in einigen Wochen geheilt . . .

Frau Anna Schweighardt, Niederdorf: Ich Unterzeichnete lüde mich verpflichtet, Herrn Jürgensen dafür herzlich zu danken, weil er mich . . . von meinem langjährigen Fußleiden . . . nun vollständig geheilt hat . . .

Herr Martin Hamm, Petershagen: Seit 9 Jahren litt meine Frau an einer böartigen Hautkrankheit (Lupus) dazu im Gesicht . . . Ich wandte mich vertrauensvoll an Sie und ist es Ihren Bemühungen . . . gelungen, meine Frau gesund zu machen . . .

Herr Pfarrer Bucher, Rasing: Bescheinige hiermit Herrn Jürgensen, daß er meine Beinwunde innerhalb 7 Wochen vollständig geheilt hat, wiewohl ich im siebzigsten Lebensjahre stehe . . .

Frau Regierungsrat Schilling, Landsbut: Seit einer Reihe von Jahren litt ich an einem böartigen Geschwür an der Nase . . . Durch Hülfe Gottes kam ich . . . zu Herrn Jürgensen, welcher sehr bald eine wunderbare Heilung bei mir erzielte . . .

Frau Ludowika Wigigmann, Thalkirchdorf: Nächst Gott verdanke ich Herrn Jürgensen die schnelle und sichere Heilung meines langjährigen Fußleidens . . .

Frau Natalie Corrigt, Gollub: Seit vielen Jahren litt ich an einem Beinkrampfadergeschwür. Nachdem ich die von Herrn Jürgensen verordneten Sachen gebraucht, sind die Schmerzen verschwunden und ich bin in 6 Wochen vollständig geheilt . . .

Herr Philipp Doldig, Rumpenheims: Meine Frau litt schon nahezu 8 Jahre an einem bösen Bein mit offenen Wunden . . . Ich wurde auf Ihre werthe Adresse aufmerksam gemacht und siehe, nach kaum 2 Monaten war das Bein geheilt . . .

Herr Stadtacciser Pfeiffer, Waldsee: Nächst Gott verdanke ich Herrn Jürgensen die schnelle und sichere Heilung meines Fußleidens . . .

Frau Barbara Voß, Oberkaufen: Mit Freuden kann ich Ihnen mitteilen, daß ich von meinem schweren böartigen Fußleiden vollständig genesen bin und mein Gesundheitszustand ein sehr zufriedenstellender ist . . .

Frau Joseph Schaller, Wisch: Ich litt seit 2 Jahren an einem offenen Beinleiden, welcher sich von der Mitte des Unterschenkels bis zu den Beinen hin zog . . . Ich wandte mich . . . an Herrn Jürgensen, welcher mich dann in 8 Wochen vollständig heilte . . .

Herr August Maurer, Augsburg: Ich leide jetzt schon 8 Jahre an einer gefährlichen Hautkrankheit . . . Da wendte ich mich an Herrn Jürgensen und war in kurzer Zeit vollständig geheilt . . .

Frau Hadvadt, Charlottenburg: Mit aufrichtigem Dank kann ich mitteilen, daß mein krankes Bein jetzt gänzlich geheilt ist . . .

Frau Pauline Stollberg, Könnern: Seit 13 Jahren litt ich an einem offenen Beinleiden . . . Es war vom Kniegelenk bis über Spangelenk mit unausstehlichem Sieden und Fressen verbunden, und rothschuppig . . . Dem Herrn Jürgensen bezeuge ich . . . daß mein Bein nach 8 Monaten ohne Berufshülfe ganz geheilt ist . . .

Herr Schneidermeister Raumann, Erdhausen: Ich litt 14 Jahre an Lupus an der rechten Hand, welches durch viele angewandte Mittel nicht geheilt wurde, bis ich zur Abreise des Herrn Jürgensen kam und der mich in einer kurzen Zeit davon befreite . . .

Frau Wittw. Sophie Pins, Niederkaufungen: . . . Auf Herrn Jürgensen aufmerksam gemacht, wandte ich mich ohne Verzug an ihn . . . Mit dem 2. und 3. Tage konnte ich schon ganz gut gehen ohne Schmerzen und nun nach ein paar Wochen verdanke ich nächst Gott Herrn Jürgensen meine völlige Gesundheit . . .

Frau Louise Paul, Dessau: Seit 3 Jahren litt ich an einem offenen Bein . . . Ich wandte mich an Herrn Jürgensen, welcher mir mein Bein binnen 8 Wochen vollständig heilte . . .

Frau Marie Rader, Weiser: Trotz vielfach angewandter Mittel, wollte es mir nie gelingen, meinen Fuß, an dem ich einige Jahre große Schmerzen litt, zu beseligen, bis mir von einer Mitleidenden Herrn Jürgensen geraten wurde, der mich in kurzer Zeit von diesem bösen Leiden vollständig befreite . . .

Fräulein Katharina Gabel, Ober-Olm: Schon 1 1/2 Jahr litt ich an sieben offenen Beinwunden . . . Nach sicherer Erkundigung, wandte ich mich an Herrn Jürgensen und nach einer Behandlung von 4 Wochen war ich gänzlich geheilt, obgleich ich im Alter von 67 Jahren stehe . . .

Frau Marie Liebelt, Schwusen: Herrn Jürgensen mache ich die ganz ergebene Mitteilung, daß ich von meinem langjährigen Beinleiden vollständig in 6 Wochen geheilt bin . . .

Frau L. Maas, Krefeld: Dem Herrn Jürgensen bescheinige ich hierdurch gerne, . . . daß mir durch ihn mein krankes Bein (Krampfadergeschwür) in der Zeit von 6 Wochen . . . geheilt worden ist . . .

Frau Emma Hartley, Wollramshagen: Hierdurch sage ich Herrn Jürgensen . . . herzlich Dank, daß er mich von meinem 3 Jahre alten Beinleiden, welches ich in meinem ersten Wochenbett erhielt, nach kurzer Zeit so geheilt hat, daß ich meine Beine wieder, wie vor der Erkrankung, benutzen kann . . .

Frau Lina Tempel, Neugersdorf: Seit mehreren Jahren litt ich an einem offenen Bein . . . Ich habe mehrfache Hilfe in Anspruch genommen; aber ohne Erfolg . . . Ich wandte mich an Herrn Jürgensen und in Zeit von nur einem vierstel Jahr war mein Bein heil . . .

Herr Bartolain, Goldap: Seit nahezu 2 Jahren litt ich an offenen Krampfadergeschwüren . . . Auf Herrn Jürgensen aufmerksam gemacht, wandte ich mich brieflich an ihn und schon nach kaum vierwöchentlicher Behandlung war mein Bein vollständig geheilt . . .

Frau Margaretha Kircher, Pommer: Dem Herrn Jürgensen spreche ich hiermit öffentlich meinen besten Dank aus für die Heilung einer offenen Krampfadernwunde, welche mir seit 2 Jahren bei Tag und Nacht große Schmerzen verursachte . . .

Herr J. Grunberger, Röhrenreuth: Im Hinblick auf Ihre erfolgreiche Heilmethode, mit welcher Sie meine Frau, die seit 8 Jahren an böartigen Beinleiden (Salzfluß genannt) und kolossalen Schmerzen litt, in kurzer Zeit vollständig geheilt haben, fühle ich mich gedrungen, Ihnen meinen herzlichsten Dank auszusprechen . . .

Frau Ther. Bergmeier, Landsbut: Seit 11 Jahren litt ich an offenen Füßen . . . trotz mehrfacher Hilfe konnte ich keine Heilung finden. Da . . . wandte ich mich an Herrn Jürgensen. Nachdem ich die von ihm verordneten Heilmittel gebrauchte, waren meine Schmerzen zu Ende und ich war nach 2 1/2 Monaten geheilt . . .

Frau C. Theurich, Nieder-Nudelsdorf: Mit aufrichtigem Dank kann ich bestätigen, daß mein sehr krankes Bein jetzt gänzlich geheilt ist . . .

Frau A. M. Fendel, Würzbach: Seit 4 Jahren litt ich an einem offenen Fuß, welcher mir viele Schmerzen verursachte . . . Ich wandte mich nun an Herrn Jürgensen und war in 3 1/2 Monaten von meinem Leiden gründlich geheilt . . .

Herr R. Hepp, Würzbach: . . . Durch einen Prospekt von Herrn Jürgensen aufmerksam gemacht, wandte ich mich ohne Verzug an ihn. Mein Vertrauen wurde reichlich belohnt. Mit dem 3. Tage hatte ich keine Schmerzen mehr und nach 6 Wochen war ich durch innere und äußere Kur vollständig geheilt . . .

Herr J. Fischer, Buchholz: Seit 6 Jahren litt meine Frau an Krampfadergeschwüren . . . Am 5. November vorigen Jahres wandte ich mich brieflich an Sie. Nach zweimonatlicher Behandlung waren die Schmerzen verschwunden und die Wunden verheilt . . .

Frau Pauline Bluhm, Balga: Ich Unterzeichnete halte es für Pflicht Herrn Jürgensen dafür herzlich zu danken, daß er mich . . . von meinem sehr ähnen Fußleiden . . . binnen 5 Wochen vollständig geheilt hat . . .

Frau Juliane Greshel, Ottendorf: Seit längerer Zeit litt ich an einer offenen Beinwunde . . . sodas ich nicht mehr laufen konnte. Da las ich von Herrn Jürgensen, an den ich mich wandte und durch seine Hilfe war ich in 5 Wochen wieder geheilt . . .

Herr J. N. Müller, Wöplingen: Dem Herrn Jürgensen bescheinige ich hiermit, daß er mich von meinem Krampfadernleiden . . . in 6 Wochen heilte . . .

Frau Amalie Gerbeth, Müngenthal: Seit 17 Jahren litt ich an einem offenem Bein . . . Auf Herrn Jürgensen aufmerksam gemacht, wandte ich mich an denselben. Nach zweiwöchentlichem Gebrauch kann ich zu meiner großen Freude Herrn Jürgensen die Mitteilung machen, daß ich von meinem schmerzhaften und lästigen Leiden erlöst bin . . .

Frau C. Krause, Berlin W.: Herrn Jürgensen bestätige ich . . . daß er mich von einem mich seit 2 Jahren quälenden, schmerzhaften Beinleiden . . . an beiden Beinen, in der kurzen Zeit von 6 Wochen und zwar auf brieflichem Wege vollständig geheilt hat . . .

Herr C. Wittow, Neuhberg: Seit er 20 Jahren litt ich an offenem Beinleiden. Durch Herrn Jürgensen . . . wurde ich innerhalb 6 Wochen vollständig geheilt . . .

Frau S. Scheben, Langel: Dem Herrn Jürgensen bescheinige ich, daß er mich von einem offenen Beinleiden in der Zeit von 3 Wochen geheilt hat . . .

Frau M. Wones, Vofel: Ich freue mich Ihnen mitteilen zu können, daß nach Gebrauch Ihrer Kur mein mit Krampfadergeschwür behaftetes Bein in kurzer Zeit vollständig geheilt ist . . .

Frau Pauline Reissberg, Neu-Weizow: Seit 23 Jahren litt ich an starken Krampfadern verbunden mit offenen Stellen . . . In meiner großen Verzweiflung wandte ich mich an Herrn Jürgensen . . . und ist demselben gelungen mich . . . von meinem Leiden zu befreien und wieder vollständig gesund herzustellen . . .

Herr Carl Gens, Groß-Brüstow: Mit Freuden kann ich Ihnen nur mitteilen, daß mein Bein geheilt ist . . .

